Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 514. Bezirks-Fernsprecher No. 52. Samstag, den 3. November. Bezirks-Fernsprecher No. 52. 1894.

Gebr. Kirschhöfer,

chirurgische und technische Gummiwaaren-Handlung,

32. Langgasse 32, „Hotel Adler“,

en gros — en détail

empfehlen ihr grosses Lager in

chirurgischen Gummi-, Guttapercha-, Hartgummi- u. Celluloidwaaren,
sowie **sämmtliche Artikel zur Krankenpflege und Verbandstoffe,**
in **technischen** und **elektrotechnischen Weich- und Hartgummi-Waaren** für

Dampf-, Gas- und Wasserbetrieb, Bierbrauereien, Kellereien etc.

Alle Artikel nach Zeichnung oder Muster, sowie Reparaturen werden in kürzester Frist sorgfältig ausgeführt.

Telephon-Anschluss No. 159.

12768

Gas-Glühlicht-Brenner

Mark 9.50 Pf. bester und neuester Construction. **Mark 9.50 Pf.**

Ferner empfehle meine neuen **Glühkörper-Schützer** und meine unzerbrechlichen neuen **Stern-Cylinder** mit Aluminium-Einlage. 12300

Nicol. Kölsch, Königl. Hoflieferant,
Friedrichstrasse 36.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Engagirtes Personal vom 1.—15. November 1894:

Les Lury-Lury, Acrobat-Excentriques (Diables rouge) und preisgekrönte Wiener Walzer-Tänzer. (Grossartig.)
Mr. le Professeur Ernesto Schellini, Zauberkünstler, Illusionist, Jongleur und Equilibrist. Der einzige Künstler dieses Genres, der ausserdem Meister der chinesisch-indischen Magie ist und alle diese Sensations-Nummern in **einer einzigen Nummer** verbindet.
Mimosa-Trio (drei Damen), Gesangs-Terzett. (Auftreten in nationalen Costümen.)
Mr. Henry u. Bruano, acrobatische Clowns. (Komisch.)
Frl. Angelika von der Heyden, Lieder- u. Walzersängerin.
Herr Richard Hendrichs, Gesangs-, Tanz- u. Charakt.-Humorist.
Mr. Volta, Drahtseilkünstler. (Grossartig.)
Little „Erna“, kleinste Trapezkünstlerin. F 340

Apfelwein, fft., selbstgek., per Sch. 12 Pf. Helenenstr. 2, 2. F487

Laubsägeholz empfiehlt **Georg Zollinger,** 25 Schwalbacherstraße 25. 12626

Hochheimer Weinstube

in Hochheim a/M. 12769



Sonntag, 4. November, und Montag, 5. November:

Concert,

ausgeführt von der **Capelle des 117. Regiments,** wozu ergebenst einladet

C. Th. Payer,
Weingutsbesitzer.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigsparkasse.** Büreau Stadtkasse. 8283

Bekanntmachung.

Montag, den 12. November d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen Frau **Karl Burk, Wwe.,** und Frau **Karl Schramm, Wwe.,** ihr im Distrikt Königstuhl 9. Gewann, zwischen einem Graben und Gottfried Mänecke, belegenes Grundstück (Kiesgrube) No. 7531/32 des Lagerbuchs, im Flächengehalt von 33 a 37,25 qm in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, **zum 2. und letzten Male** freiwillig versteigern lassen.

Wiesbaden, den 30. October 1894. F 310

Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Körner.

Heute wird die **2. Rate** der

katholischen Kirchensteuer

pro 1894/95 fällig, worauf diejenigen Gemeindeglieder, welche mit der Zahlung noch zurück stehen, aufmerksam gemacht werden.

Wiesbaden, den 1. November 1894. F 268

Der Kirchenrechner.

Turn-Gesellschaft.



Bekanntmachung.

Bei der am **1. Nov. l. J.** stattgefundenen **Ziehung von Antheilscheinen** für die Beschaffung einer Turnhalle sind folgende Nummern gezogen worden:

282. 228. 57. 114. 563. 711. 445. 1020. 621. 897. 411. 912. 938. 764. 19. 75. 666. 338. 13. 116. 737. 825. 242. 947. 827. 119. 1016.

Die betr. Beträge können gegen Rückgabe der Scheine bei unserem Kassirer, Herrn **L. Vogel,** Wellritzstraße 41, in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 2. November 1894. F 231

Der Vorstand.

Zither-Verein.

Heute Samstag, den 3. November, Abends 9 Uhr, findet im Vereinslokal **„Zum Mohren",** Neugasse:

Herren-Abend

statt, zu welchem sämmtliche Mitglieder und Freunde des Vereins erg. eingeladen werden. F 204

Der Vorstand.

Conditorgehülfen-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 4. November:

Ausflug nach Biebrich

(Saalbau Gambrinus),

wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

NB. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Kartoffeln, gelbe engl., sowie **Magnum bonum** u. **Mäuschen,** lade täglich aus. Proben und Bestellungen Webergasse 54. **C. Vorpahl.** 12585

Kochbirnen sind pfund- und centnerweise zu haben Adelhaidstraße 71. 11934

Gärtner-Verein „Hedera".

Gesellige Zusammenkunft

Sonntag, den 4. November a. c., Nachmittags 4 Uhr, auf dem **Bierstadter Felsenkeller,** wozu alle Mitglieder und deren Angehörige freundlichst einladet F 385

Der Vorstand.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt"

Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Abbruchs des Hauses verkaufe von heute an alle am Lager habenden

Polster- und Holzmöbel

zu bedeutend ermäßigten Preisen, als:

vollständige Garnituren, Taschendivans, Chaiselongues, Sophas, Herren- und Damen-Schreibtische, Verticows, Kleider- und Spiegelschränke, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel 2c., vollständige Betten von den einfachsten bis zu den feinsten. 12580

Wilh. Egenolf,

Webergasse 2.

Ministertische,

Bauerntische,

Ofenbänke,

Hocker 2c.

liefert billigst

Fabrik altdeutsch. Möbel,

Max Wunderlich, Stolp i/Pom.

Ill. Catalog franco und gratis. F 41



F 37

Die Zahn- und Mundpflege

ist das wichtigste Object der gesunden und kosmetischen Erhaltung der Zähne und des Mundes. Ein angenehmer Mund erhält erst durch gesunde, weiße, reinliche Zähne volle Schönheit, Frische und Anziehungskraft, und hat sich zur Erhaltung und Reinigung der Zähne und des Mundes die nun seit 30 Jahren eingeführte unübertroffene **C. D. Wunderlich's** (Königl. Hoflieferant) **Zahnpasta (Odontine), prämiiert 1882,** am meisten Eingang verschafft, da sie die Zähne glänzend weiß macht, den Weinstein entfernt, somit dem Verderben und Stocken der Zähne vorbeugt, jeden üblen Athem und Tabaksgeruch entfernt, sowie auch den Mund angenehm erfrischt. Sie ist sanitätsbehördlich geprüft und unschädlich selbst für's zarteste Zahnemail, à 50 Pf. und 60 Pf. in Metall- und Glasdosen bei 8554

Droguist **A. Berling,** Große Burgstraße 12.

Empfehle für den Winterbedarf meine so beliebten 12321

Pfälzer Sandkartoffeln.

Carl Petry, Hirschgraben 23.

Gasthaus zur Stadt Biebrich,

Albrechtstraße 9.



Heute Abend:

Großes Schlachtfest,

früh Quellfleisch, Schweinepfeffer, wozu freundlichst einladet 12821

Wilh. Bräuning.

Württemberger Hof,

3. Michelsberg 3.



Heute: Großes Schlachtfest.

Morgens Wellfleisch, Bratwurst, Schweinepfeffer.

Täglich frischen süßen Apfelmost (eigene Kelterei im Hause) bei 12623

August Köhler, Saalgasse 33.

Mittagstisch, vorzüglich und schmackhaft zubereitet, von 1 Mark an empfiehlt in und außer dem Hause **Zur Neuen Oper,** Taunusstraße 43. 12228

No. 19,

vorzügliche 7-Pf.-Cigarre, **Handarbeit,** 100 Stück 6 Mk. 50 Pf., empfiehlt 12143

Langgasse 45. **A. F. Knefeli,** **Langgasse 45.**

Fette pommersche Gänse per Pfund 60 Pf. verkauft 11972

Dominium Soltnitz bei Neustettin.

Ia Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pf., 12542

sowie **Wiener Würstchen** per Stück 10 Pf. und **Mettwurst** empfiehlt

Carl Schramm,

Schweine-Metzger,
Friedrichstraße 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Ia Frankfurter Würstchen

à 15 Pf.,

Mettwurst,

sowie sämmtliche Wurstsorten in bester Qualität empfiehlt 12887

Hermann Dörr,

Schweinemetzgerei, Schwalbacherstraße 9.

Hoftafelbutter 9 Pfd. Netto Mk. 6,20, **Bienenhonig,** ff., Mk. 4,30. Zur Probe 4½ Pfd. Butter u. 4½ Pfd. Honig Mk. 5,50. F 43

Die Molkerei **H. Sternlieb, Tluste** (Oesterreich).

Täglich frische Sendung:

Fste. Süßrahm-Tafelbutter

Pfund Mk. 1.25. 12804

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Kartoffeln,

Magnum bonum, per Kumpf 26 Pf.

Fritz Rückert, Schwalbacherstraße 4.

---

10 Pfund Zwiebeln 40 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Feines gepflücktes Tafelobst, Gravensteiner Aepfel, alle Sorten Reinetten zu haben Oranienstr. 22, Hth. im Keller. 11831

Gute Koch- u. Eßbirnen per Pfd. 5 Pf. zu haben Geisbergstraße 26.

Anzündeholz p. Sack 60 Pf. (25 Pfd.) lief. frei ins Haus **L. Debus,** Roonstr. 7. 11852



Flaschen Mk. 1.50 u. 2.25.

Wirkt nicht heftig wie Pillen, Rhabarber, Senna, Tamarinde u. drastischere Stoffe, sondern **mild** und regelt die Verdauung ohne jede Beschwerde; geeignet für jedes Alter. F 10

Lager in den **Apotheken.**

Anzeige.

Unser Büreau befindet sich provisorisch

Philippsbergstraße 39a,

wohin alle Mittheilungen zu richten bitten.
Geschäftsstunden von 10—12 Uhr. 12747

Mittelrheinischer Beamten-Verein.

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie dem verehrten Publikum die ergebenste Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen ein **Victualien-Geschäft**

Riehlstraße 4

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Hermann Grimm.

Frischgeschossene Hasen,



Reh u. Hirsch im Ausschnitt, frische Fasanen und Waldschnepfen

empfiehlt billigst 12709

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Marktplatz 3,

Theilnehmer der Bezirksfernsprecheinrichtung für Frankfurt a. M. und Umgegend.

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47, **Geyer,** Hoflieferant.

Brandenburger Kartoffeln.

Bestellungen auf obige Sorte werden noch angenommen, sowie gute **gelbe Pfälzer, Magnum bonum** und **Mäuschen** in jedem Quantum für den Winterbedarf geliefert von 12834

Chr. Diels, Kartoffelhandlung,

Grabenstraße 9.

Eierkohlen

von Gewerkschaft **„Alte Haase"** empfiehlt 12103

Gustav Bickel,

Comptoir: Helenenstr. 8. Lager: Am Bahnhof.

Rhein. Braunk.-Brikets

zu ermäßigtem Preise empfiehlt 12579

W. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Am 9. November

unwiderruflich Ziehung
der
letzten Weseler Geld-Lotterie.

Gewinne alle Baar ohne jeden Abzug.

90,000 M., 40,000 M., 10,000 M., 7300 M., 2 à 5000 = 10,000 M. etc.
Original-Loose à 3 M., Porto und Liste 30 Pf., empfiehlt und versendet, auch gegen Nachnahme des Betrages,

Carl Heintze,

General-Debit, Berlin W., Unter den Linden 3.

Es kommen nur 210,000 Loose zur Ausgabe und ist der Loosvorrath gering, worauf meine werthen Kunden aufmerksam mache.

Ausserdem zu beziehen in Wiesbaden:

Nassauische Lotterie-Bank (Inh. Zietzoldt),

Langgasse 51.

Die Festausgabe
des
„Wiesbadener Tagblatt"
zur
Feier der Einweihung des Neuen Königlichen Theaters
ist zu 20 Pfennig das Stück käuflich im
Verlag, Langgasse 27.

Das **Neueste** in **Tafelgeräthen** und **Tischbestecks** in **Silber, Gold** und **Brillanten** zu **Engros-Preisen.**

Streng reell. **Streng reell.**

Albert J. Heidecker,
Bärenstraße 3, 1. Etage.

Bandoline

zum Befestigen oder Fixiren der kurzen Nacken- u. Seitenhaare in Glasdosen à 50 Pf. u. 1 Mk. bei 11635
W. Sulzbach, Parf. u. Coiffeur, **Spiegelgasse 8.**

Kleine Burgstraße 10, **A. Wolff,** Kleine Burgstraße 10,

Billigstes Specialgeschäft für feineren Putz,
empfiehlt
seine große Auswahl nach **Pariser Original-Modellen**
Garnirte Damen-Hüte (auch für Trauer),
sowie sämmtliche Putzartikel, Schleier 2c. zu bekannt billigsten Preisen
Getragene Hüte werden nach neuesten Modellen umgarnirt, Straußfedern schön gewaschen, gekraust und gefärbt.

WIESBADEN — LONDON

via **Vlissingen — Queenboro**

Einmal täglich (auch Sonntags).

Wiesbaden Abfahrt 1^{22} Nachm. London Ankunft 8^{45} Vorm.

Preis I. Klasse Einfach Mk. 64.20 I. Klasse Retour Mk. 92.80
II. „ „ „ 44.30 II. „ „ „ 63.80

Directe Billets auf allen Hauptstationen.

Billets, Auskunft, Fahrpläne und Reservirung von Cabinen durch das **Reisebüreau Schottenfels,** Kranzplatz, **Wiesbaden.**

Die Direction der Dampf.-Gesellsch. "Zeeland".

Meine Wohnung und Immobilien-Comptoir befindet sich jetzt 12823

Kirchgasse 32.

Max Edelstein,
Sprechz. 8—9 u. 1—3.

Für Damen!

Neueste Uhrfeder-Korsetts

mit Patent-Verschluß, kein Zerbrechen der Schließen mehr. Preis Mk. 6.50.
Alleinverkauf für Wiesbaden 12817

W. Kroenig's Nachf.,
25. Webergasse 25.

Graue Haare

erhalten ihre **Jugendfarbe** wieder; das Ausfallen der Haare wird verhindert durch meine **Tannin-Pomade.** Büchse 1.50 Mk. 12479

Max Gürth,
Königl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1.

Die Buchhandlung
von
Jos. Dillmann
befindet sich jetzt
1. Neugasse 1,
im Hause der Frau Marburg, Wwe.

Atelier-Staffeleien,

das Stück 5 Mk., 12815
empfiehlt **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

Magnum bonum, beste Qual., bill. z. h. Wellritzstr. 20. 12029

Günstige Gelegenheit.

In Gemeinschaft mit unsrer Mainzer Firma kauften wir

mehrere Tausend Stück

Kleider-Stoffe,

nur Neuheiten der Saison,

welche wir, um schnell damit zu räumen,

zu nie dagewesenen billigen Preisen ausverkaufen.

Als besonders preiswerth empfehlen wir:

Cheviot, reine Wolle, von 0,80 Mk. an,
115/120 br. „ „ „ „ 1,50—3,75.

Reichhaltige Auswahl in schwarzen und crême Stoffen, reine Wolle, von **90 Pf.** an.

Die neusten Carreaux in allen Preislagen. 12426

Beste u. billigste Bezugsquelle für Baumwollstoffe, Weisswaaren, sowie Damenwäsche.

N. Goldschmidt Nchflgr.,

Wiesbaden, Langg. 36, zur Krone. Mainz, am Markt.

Von 5 Uhr an über die Straße:
Has im Topf
Majonnaise v. Hummer } Port. 1 Mk.
Karlstraße 7. **C. Kilian.** Koch, Karlstraße 7.
!! Anfertigen von Festessen in und außer dem Hause!! 12816

Einem geehrten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich unterm Heutigen eine

Filiale

in dem Hause **Delaspeestraße 1** errichtet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, jederzeit frische und gute Waare zu liefern, um meinen geehrten Abnehmern gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll 12746

August Boss,
Bahnhofstraße 14
und Delaspeestraße 1.

Privat-Mittags- und Abendtisch Hellmundstraße 54, Part. l.

Ofenschirme

von den billigsten bis zu den feinsten Ausführ. in großer Auswahl am Lager. Ferner: **Kohlenkasten** mit und ohne Deckel, **Feuer-Geräthestänber, Kohlenschippen, Stocheisen, Kohleneimer** und **Füller, Ofenvorsetzer** empfiehlt 11066

M. Frorath,
Eisenwaaren-Handlung.

Speise-Wirthschaft,

Webergasse 50.

Guter bürgerlicher **Mittagstisch** 50 Pf. (in und außer dem Hause), **Abendtisch** 30 Pf. 12490

Kaffee-Preis-Abschlag!

Der Umstand, daß ich meine Kaffees direct von den Productionsländern beziehe und daß die jetzt beginnende Kaffee-Ernte in Brasilien eine außergewöhnlich große ist, ermöglichen es mir, meine Kaffees jetzt schon im Preise bedeutend herunter zu setzen und stellen sich solche für die Sorten: 12635

früher	**100**	**110**	**125**	**135**	**145**	**155**	**165**	**175 Pf.**
jetzt auf	**100**	**110**	**120**	**130**	**140**	**150**	**160**	**170 Pf.**

Kaiser's Kaffee-Geschäft, Wiesbaden,

Langgasse 31.

Größtes Kaffee-Special-Geschäft Deutschlands.

COGNAC

aus der
Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt.
Bei Consumenten beliebt.

Grosse Flasche Mk. 1.90,
2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Alleinige Niederlage
Franz Blank,
Bahnhofstrasse 12. 1605



Prima Norderneyer Angelschellfische

pro Pfd. von 30 Pf. an, Helgoländer Schellfische 25 Pf. pro Pfd., Cabliau, ganze Fische 30 Pf., im Ausschnitt von 40 Pf. an, **Zander** und **Hechte** 80 Pf., **Schollen** und **Merlans** 50 Pf., **Stinte** 40 Pf., lebende **Rhein-Hechte, Rhein-Karpfen, Barse, Krebse, Hummern,** sowie **Soles, Limandes, Lachsforellen,** engl. Austern 2c. billigst, Kieler Roheßbücklinge 8 Pf., holländische Vollhäringe Stück 5 Pf., Dutzend 50 Pf., frische Seemuscheln 100 Stück 60 Pf. sind heute eingetroffen bei F 332

J. J. Höss,
auf dem **Markt** und im Laden
vis-à-vis dem **Rathskeller.**

Telephon 173.

Den verehrlichen Hausfrauen diene, daß auf keine Art fade Suppen wohlschmeckender u. kräftiger gemacht werden können, als mit

Maggi's Suppenwürze

Zu haben bei
Chr. Keiper, Webergasse.

Die leeren Original-Fläschchen à 65 Pf. werden zu 45 Pf. und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pf. mit **Maggi's** Suppenwürze nachgefüllt. F 422

Weißkraut
zum Einschneiden, **Eß- und Kochbirnen Pfund 6 Pf.** zu haben Schwalbacherstraße 39. 12760

Auf Hofgut Geisberg
bei Wiesbaden sind noch schöne gesunde Kartoffeln zu haben: **Magnum bonum-Kartoffeln Centner 3 Mark, Zwiebel-Kartoffeln Centner 3 Mk. und als Salat-Kartoffeln kleine Zwiebel-Kartoffeln Centner 3 Mk.** Bestellungen werden mit Karte erbeten.

Sandkartoffeln, prima gelbe Pfälzer, p. Kpf. 22 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellaines 2c. bei 12227
J. Chr. Glücklich. 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Briefe u. Schriften von **Bismarck, Kaiser Wilhelm** und anderen berühmten Persönlichkeiten werden gut bezahlt bei **Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25.** 12581

Getragene Kleider, Schuhwerk
kaufe zu den höchsten Preisen. **Reparaturen** sofort gut und billig in eigener Schuhmacher- und Schneider-Werkstätte.
P. Schneider, Hochstätte 31.
Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Kaufe stets getr. **Kleider, Schuhe, Stiefel.** Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus. **A. Häuser, 4. Michelsberg 4.**

Die höchsten Preise werden gezahlt für getragene **Herren- und Damen-Kleider. Metzgergasse 14,** Frau **H. Lange.**
Auf Bestellungen komme ich auch pünktlich in's Haus.

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **H. Friediger,** Goldgasse 10. 8506

Zu kaufen gesucht
eine Brillant-Broche. Anerbietungen mit Preisangabe unter **D. D. 532** an den Tagbl.-Verlag.

Halbverdeck mit abnehmbarem Bock zu kaufen gesucht Kirchgasse 23. 12745

Zwei bis drei gebrauchte **Gas-Glühlampen (Auer)** zu kaufen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 12807

Vollmilch.
150 Liter gekühlte Vollmilch gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **K. N. 830** an den Tagbl.-Verlag. 12672

Verkäufe

In meiner **Fleischhalle,** Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der Woche von 5—9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11½—2 Uhr Mittags die allerbesten Fleisch- und Fettwaaren ohne Unterschied der Stücke, wie solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft, und bitte meine werthe Kundschaft, sowie geehrte Consumenten, in ihrem Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und zeichne Hochachtungsvollst **Jacob Ulrich,** Metzger. 11956

Pianino billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12714

Ein ächter amerikanischer, kreuzsaitiger
Salon-Flügel,
fast neu, von **Steinway & Sons** in New-York, mit 10-jähriger Garantie preiswürdig zu verkaufen bei
Albert Faaber, Mainz, Karthäuserstraße 13.

Spieluhr (Symphonion), fast neu, b. zu verk. Taunusstraße 16, 2.

Schlafzimmer-Einrichtung,
complet, gebe sehr preiswürdig ab. 12669
Fr. Rohr, Taunusstraße 16.

Ein **Nußb.-Bett** mit Sprungrahmen, Roßhaarmatratze, Plümeau und Kissen, 1 zweithürig. Kleiderschrank, 2 einthürig. Kleiderschränke, 1 Halbbarock-Sopha, 2 Kommoden, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Vericow mit Aufsatz, 2 Waschkommoden und 2 Nachttische, 1 Antoinettentisch mit Steg, 1 Waschtisch mit Spiegelaufsatz, 1 Regulator, 1 Küchenschrank, 1 Federn-Deckbett, 1 Kissen, 2 □ Tische, 2 Spiegel, 3 Rohr- und 3 Patentstühle, versch. Bilder. Die Sachen sind noch gut erhalten u. billig abzugeben **Hellmundstraße 41,** Part. 12758

Ein zweischläfriges **Bett,** fast neu, bill. zu verkaufen. Näh. Helenenstraße 19, 2 St. Auch werden daselbst **Rohrstühle geflochten.**

Nußb.-pol. viersch. Kommode (wie neu) b. zu vk. Adlerstr. 18, B. 1 l.

Gaskronleuchter für Salon,

12 Lichter und Suspension, massiv Bronze, sofort zu benutzen (Anschaffungspreis 800 Mk.), für 200 Mk. zu verkaufen. Anzusehen beim

Auctionator **Klotz,** Adolphstraße 3.

Ein **zweipferd. Deutzer Gasmotor,** wohl erhalten, zu verkaufen Friedrichstraße 43. 11799

Ein **gebrauchter Herd** steht zu verkaufen Taunusstraße 47. Näh. im Bäckerladen. 12485

Ein wenig gebr. Zimmer-Closet neuester Construction zu verkaufen Moritzstraße 27, 3.

Walramstraße 9 sind **Stückfässer** zu verkaufen. Näh. bei 11933
M. Stuhlmann, Küfer.

Halbstückfässer zu verkaufen Rheinstraße 91. 12818

Weinfässer, kleinere, zu verkaufen Albrechtstraße 32. 12827

Feine Harzer Hohlroller, Klingel, Knarre, tiefe Flöte u. s. w. sind zu verkaufen. **J. Enklrch.** Kirchgasse 9, Vdhs. 1. St.

Harzer Kanarienv. billig zu verk. Saalgasse 8, Stb. Manf.

Mehlwürmer

Schoppen Mk. 2.50. Oranienstraße 42, H. 2. 12652

Schöne Johannisbeer-Sträucher abzugeben. Näh. Nicolasstraße 25, Part.

Verschiedenes

Ofen-Putzer u. -Setzer **M. Becker** wohnt Oranienstr. 4, Hth. 1.

Renommirte Frankfurter Groß-Brauerei sucht für Wiesbaden einen tüchtigen cautionsfähigen, in der Bierbranche erfahrenen Vertreter unter günstigen Bedingungen zu engagiren, der auch bereits auf diesem Gebiete Erfolge zu verzeichnen hatte. Off. sub Chiffre K. D. 66 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M. F 43

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Eine gut eingeführte deutsche Gesellschaft sucht für Wiesbaden einen tüchtigen **Hauptagenten** unter äußerst günstigen Bedingungen. Bestehendes Geschäft am Platze bereits vorhanden. Off. u. **G. R. 25686** an **D. Frenz in Mainz.** (No. 25686) F 25

Eine **Forderung** in Höhe von **Mk. 26,000.—,** für welche eine **hiesige Persönlichkeit Bürgschaft übernommen,** beabsichtigen zu **verkaufen.** Off. beförd. der Tagbl.-Verlag unter **„D. S. 111".** F 43

Kegelbahn für einen Tag (Freitag) wöchentlich gesucht. Offerten unter **N. O. K. 497** an den Tagbl.-Verlag.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten Zögling **August Klein** zum Stimmen Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 278

Clavierstimmer **G. Schulze,** Bertramstraße 12. 11618

Die Anfertigung aller Arten von **Zeichnungen** und **Malereien** für Kunstgewerbe, sowie für das Haus übernimmt die 9176
Boußler'sche Mal- und Zeichenschule.

Gut u. pünktl. werden besorgt Herren-Stiefelsohlen u. Fleck 2.50 Mk., Damen-Stiefelsohlen u. Fleck 1.80 Mk. Frankenstraße 10, Part. l. 12252

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer d. Hause. Schwalbacherstraße 9, 1.

Eine **Schneiderin** sucht noch Kunden. Näh. Dambachthal 13, Frtsp.

Eine perfecte **Kleidermacherin** nimmt noch einige Kunden an. Schwalbacherstraße 39, Hth. Part. 12556

Geübte Näherin, im Ausbessern u. Gebildstopfen der Wäsche erfahren, empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Auch werden das. Kleider geschmackvoll und billig angefertigt. Näheres
Walramstraße 25, 2 St. r.

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12822

Geübte Weißzeugnäherin s. n. e. Kunden. N. Tagbl.-Verlag. 12840

Weiß-, Bunt-, Goldstickereien w. bill. bei. Helenenstraße 25, 2.

Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei wird bill. bei. Saalgasse 3. 12229

Wörthstraße 1, 1. St., werden Weiß-, Bunt- und Goldstickereien, sowie Hohlsäume billig besorgt. 11616

Modes. Sämmtl. Putzarbeiten werden schnell, sauber u. billig angef. Dotzheimerstraße 18, M. P. 12075

Eine ältere Wäscherei auf dem Lande, mit eigener Bleiche, nimmt bei pünktl. u. billiger Bedienung noch Wäsche an. Herrenhemd 20 Pf., Damenhemd u. Hose 9 Pf., Kragen 6 Pf., Manschetten 8 Pf., Handtücher, Servietten u. Kopfbezüge 4 Pf. Näh. bei Fräulein **Rüdlich.** Hirschgraben 4, 1.

Wäsche w. gut u. b. angefertigt und gestickt, 2 Buchstaben 10 Pf., Dotzheimerstraße 34, Gartenh. 1 St.

Suche 40—50 Mark zu leihen.
Offerten unter **W. W.** postlag. Schützenhofstraße erbeten.

Eine alleinstehende Dame mit elegantem Haushalt sucht ein Darleben von 100 Mk. Rückz. nach Uebereinkunft. Gefl. Off. u. **C. A. 3** a. d. Tagbl.-Verl.

Heirathsgesuch.

Ein Landwirth (ev.) mit Vermögen sucht die Bekanntschaft eines Mädchens mit etwas Vermögen. Offerten unter **F. A. 6** sind im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Fremden-Verzeichniss vom 2. November 1894.

Adler.
Beinhauer, Pfarrer. Münster
Dilthey. Aachen
Ruegger. Zürich
Poensgen, Dr. Düsseldorf
Fromberg. Berlin
Billigheimer. Würzburg
Adamy, m. Tochter. Wien
Engert, Fr. Kreuznach
Monlau. Düsseldorf
Katz. Gernsbach
Müller, Kfm. Karlsruhe

Goldener Brunnen.
Kahn, Fr. Mannheim
Kahn, Ktm. Mannheim

Cölnischer Hof.
Rabinowitz, Ktm. Libau

Einhorn.
Brenner, Frl. Bonn
Liebenthal, Kfm. München
Schäffer, Kfm. Berlin
Kreiner, Kfm. Berlin
us. Kfm. Berlin

Zum Erbprinz.
, Kfm. Holzhausen
Lenz, Lehrer. Landau
Stramer, Redakteur. Berlin
Petersen, Archit. Frankfurt
Jehring, Frl. Frankfurt

Grüner Wald.
Lehmann, Kfm. Chemnitz
Seid, Kfm. Elberfeld
Wollmann, Kfm. Biebrich

Vier Jahreszeiten.
Goldman, m. Fr. Wien
Wasserschlem. Giessen
Gutman, Rent. New-York

Hotel Karpfen.
Posser, Kfm. Bonn
Forchheimer. Frankfurt
Wagner, Rent. Berlin
Koesser, Rent. Düsseldorf

Hotel Minerva.
de Varemo, Frl Paris

Nonnenhof.
Carlebach, Ktm. Frankfurt
Jacobsthal, Kfm. Berlin
Fiume, Kfm. Lünnen
Aulbach, Fbkb. Solingen
Diem, Fbkb. München
Appel, Kfm. Rathenow
Feist, Fbkb. Solingen

Pfälzer Hof.
Kawitz, Kfm. Leipzig

Quisisana.
Wilson, Oberst. London
Wilson, Fr. London
Wilson jun. London
Jaeger, Fr. Berlin

Rhein-Hotel.
Böcking, Frl. Rüdesheim
Tillmanns, Kfm. Harmen
Röhn, Stadtbaurath. Berlin
Obenauer Saarbrücken

Römerbad.
Krausnick, Fr. St Louis
Freese. Kötzschenbroda

Rose.
Richter, Justizr. Hannover

Hotel Schweinsberg.
Burg, Lieut. Berlin
Hirsch, Kfm. Nürnberg
Sohl, Fr. Marburg
Krause, Kfm. Aachen

Zur Sonne.
Abel, Techn. Erbenheim
Niebch, Fbkb. Remscheid
Haubrich. Niederbrechen
Langbein. Coburg

Tannhäuser.
Degendan Strassburg
Aring, Kfm. Osnabrück
Leonhardt, Kfm. Berlin
Häuser, Kfm. Berlin
Ringelmann. Freilaning

Taunus-Hotel.
Stein. Düsseldorf
Kirmis, Kfm. Cöln
Hassler, Fbkb. Mannheim
Bochner, m. Fr. Carlsruhe
Welzer, m. Fam. Brüssel
Bolzheim, Dr. med. Stettin
v. Houlten, Fr. Berlin
v. Houlten, Frl Berlin

Hotel Victoria.
Fahrenbacher. München
Cuningham-Thomson, Fr., m. T. Schottland

Hotel Vogel.
Burckhardt-Hally. Berlin
Richter, Kfm. Leipzig

Hotel Weins.
Wick, m. Fr. Hanau
Lampe, Kfm. Berlin

Zauberflöte.
Gottberg, Kfm. Frankfurt
Sorge, Kfm. Cöln
Spuhler, Kfm. Alsenz
Vogel, Kfm. Idstein

In Privathäusern:
Villa Irene.
Kreuder, Fr. New-York
Iles, Frl London
Kent, Frl. London
Villa Kamberger.
Heucke, m. Fr. Hamburg
Kreisler, Frl. Humburg
Villa Royale.
Feist, m. Fam. Leipzig
Spiegler, m. Fam. Wien
Wilhelmstrasse 38.
Engelenberg. Kampen

Durch ungünstige räumliche Verhältnisse sind wir gezwungen, die Artikel

Costume,

Morgenröcke, Blousen

vollständig aufzugeben und stellen daher solche zu **selten wohlfeilen** Preisen zum gänzlichen **Ausverkauf.**

Gebrüder Reifenberg Nachfolger.

Auf unser reich ausgestattetes Lager in

Jaquetts, Capes, Abend-Mänteln, Plüsch-Confection

machen wir zu **bekannt billigen Preisen** besonders aufmerksam.

12159

Die Erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelst Maschinenbetrieb

von

Gegründet 1852. **A. H. Linnenkohl,** Telephon No. 94.

15. Ellenbogengasse 15,

erlaubt sich nachstehende Sorten zu empfehlen:

Roh:

No. 369	Cazengo	per	Pfd.	Mk.	—.96
„ 369a	afr. Mocca	„	„	„	1.—
„ 363	Campinas	„	„	„	1.10
„ 311	Columbia	„	„	„	1.14
„ 371	Superior Brasil	„	„	„	1.20
„ 362	grün Quatemala	„	„	„	1.26
„ 353	Neu-Granada	„	„	„	1.32
„ 326	Java-Bezoecki	„	„	„	1.38
„ 367	edle Savanilla	„	„	„	1.44
„ 283	schwer grün Java	„	„	„	1.50
„ 314	tief blau Java	„	„	„	1.60
„ 351	edel arab. Mocca	„	„	„	1.60
„ 342	braun Preanger	„	„	„	1.60
„ 365	do. Nangoon	„	„	„	1.70
„ 350	ächt Hond. Perl	„	„	„	1.70
„ 357	hochedel goldbraun Menado	„	„	„	1.80

Gebrannt:

No. 5	Santos	per	Pfd.	Mk.	1.30
„ 6	Campinas	„	„	„	1.40
„ 7	Camp. u. Brasil	„	„	„	1.50
„ 9	Haushaltungskaffee No. 2	„	„	„	1.60
„ 10	do. candirt	„	„	„	1.60
„ 11	Javaperl	„	„	„	1.80
„ 12	Haushaltungskaffee No. 1	„	„	„	1.70
„ 13	Visitenkaffee	„	„	„	1.80
„ 14	Honduras u. Javaperl	„	„	„	1.90
„ 15	braun u. blau Java	„	„	„	1.90
„ 16	braun Preanger	„	„	„	2.—
„ 17	ächt arab. Mocca	„	„	„	2.20
„ 18	hochedel blau Pangoeng Sarie	„	„	„	2.—
„ 19	hochfein Menado	„	„	„	2.20
„ 20	Pangoeng u. Mocca	„	„	„	2.10

Die **unterstrichenen** Nummern „Specialsorten" empfehle ich wegen der anerkannten sehr feinen, wohl- und kräftig-schmeckenden Qualität ganz besonders.

12812

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 514. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 3. November. 42. Jahrgang. 1894.

Weihnachts-Anzeigen für das „Tagblatt"

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

Als älteste, bekannteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt" bei den verehrlichen Inserenten wegen des **großen Erfolges** seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen anderen in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

Weihnachts-Empfehlungen

pflegt dasselbe seit mehr als 40 Jahren lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, nicht erst kurz vor dem Feste mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt" bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, **damit die Wirkung derartiger Weihnachts-Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.**

Ferner liegt es **im Interesse der Inserenten selbst**, die Anzeigen **frühzeitig** zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können.

Auch verdient die Thatsache aufmerksamster Beachtung des Publikums, **namentlich der inserirenden Geschäftswelt**, daß das „Tagblatt" seine Abonnenten — **jetzt 13,000** — **zum allergrößten Theile** in der **kaufkräftigen** Bevölkerung **hiesiger Stadt** besitzt, nicht etwa in entlegenen Landorten, welche für den Wiesbadener Kaufmannsstand kaum von Werth sind.

Vorlesungen.

Samstag, den 3. November, 7 Uhr, im Saale des Conservatoriums, Rheinstrasse 54: **Zweiter Vortrag** des **Herrn Dr. O. Weddigen.** Thema: Goethe in Strassburg (unter Berücksichtigung der neuetsen Quellen). Abonn. und Einzelkarten f. d. Vorträge im Büreau des Conservatoriums. 12836

Oeffentliche Vorträge

über

Die brennenden Fragen der Gegenwart und ihre einzige Lösung im Lichte des Wortes Gottes

Sonntag, den 4. November, 6 Uhr Abends und Mittwoch, den 7. November, 8½ Uhr Abends, im oberen Saale der Gewerbehalle, Kl. Schwalbacherstraße 10.

Alle Christen sind freundlichst dazu eingeladen. Eintritt frei für Jedermann.

G. Täubner.

Waschblöcke und **Baumpfähle** empfiehlt 12282
L. Debus, Roonstraße 7.

Ball-Handschuhe,
Ball-Strümpfe,
Ball-Cravatten,

viele Neuheiten in grosser Auswahl. 12858

Heinrich Schaefer,
Webergasse 11.

Deutscher Kronprinz,

Karlstraße 3.

Heute Abend: Leberklöße mit Sauerkraut
(Kneipp'sche Methode)

in und außer dem Hause. 12854

Hochachtungsvoll
Ph. Carl Schäfer.

Junge fette Gänse,

sauber gerupft, bis 10 Pfd. schwer, à Pfd. 48 Pf., **Enten** à Pfd. 58 Pf. versendet frco. geg. Nachn. **F. Krüger, Pokraken** (Ostpr.)

Heute

Samstag, den 3., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr, kommen aus einem hiesigen besseren Geschäft im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- u. Neugasse,

eine große Parthie **Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhe und Stiefel, Pantoffel** 2c. 2c. zur Versteigerung. Wir machen darauf aufmerksam, daß der größte Theil Winterwaare ist. F 372

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Große Versteigerung

von Stoffresten.

Heute Samstag, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage eines hiesigen **feinen Herren-Kleider-Maßgeschäfts** eine große Parthie Stoffreste, passend für Herbst- u. Winter-Ueberzieher, compl. Anzüge, einzelne Hosen, Hosen und Westen 2c. 2c., öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

Sämmtliche Stoffe sind prima Qualität, ohne Fehler und erfolgt der Zuschlag auf jedes Letztgebot.

Versteigerungs-Lokal:

Marktstraße 12, Entresol, vis-à-vis d. Rathhaus.

Adam Bender, Auctionator.

Gambrinus,

Marktstraße 20.

Heute:



Metzelsuppe.

Morgens: Wellfleisch m. Kraut, frische Bratwurst, Schweinepfeffer, Lenden 2c.,

Abends: Frische Hausmacher Leber- u. Blutwurst, sowie Saisonspeisen,

wozu freundlichst einladet 12857

B. Müller.

Frischgeschossene schwere



Waldhasen,

auch Rücken und Keulen allein, frische Rehrücken und Keulen, Feldhühner, Fasanen u. Waldschnepfen, frischgef. Krammetsvögel empfiehlt billigst 12855

J. Häfner,

Delaspeestraße 5.

Telephon 111.

Nur zu überzeugen! **Prima Frankenthaler Zwiebeln** (die letzten wegen Witterungswechsel), 10 Pfd. 35 Pf., werden heute Samstag noch Thorfahrt Michelsberg 28 verkauft. Hotels und geehrten Herrschaften bestens empfohlen.

Ernst Heyne aus Leipzig

verweilt **Montag, 5. November,** in Wiesbaden mit einer reichen Auswahl frischer und prachtvoller

Schmetterlinge und Käfer

aus allen Gegenden der Erde und bittet Liebhaber und Sammler um geneigten Besuch. 12854

Verkauf im Einzelnen. Preise billigst.

Hotel Nonnenhof, 10—1 und 2—6 Uhr.

Rettung aus Feuersgefahr.

„Doppel-Ring-Seilbremse,“

einfachster, absolut sicherer und gefahrloser Apparat zur Rettung aus Feuersgefahr für die Bewohner der oberen Stockwerke.

Musterschutz No. 29515.

Ueberall mit Leichtigkeit anzubringen. Complete Apparate mit Carabiner und Gurte Mk. 11. Prospecte gratis. 12829

Gebrüder Erkel,

Seilerwaarenfabrik,

12. Michelsberg 12.



Pfälzer Hof,

Grabenstrasse 5.

Heute Samstag Abend

Has im Topf,
Gänsebraten,
Reh-Ragout.

Wein-Ausschank von **Joh. Klein** Johannisberg. 1284

Thüringer Hof,

Schwalbacherstraße 14.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie meiner geehrten Nachbarschaft mache die ergebene Anzeige, daß ich am

Montag, 5. November,

die seither von Herrn **Burkhard** betriebene Restauration übernehme und weiterbetreiben werde.

Es ist mein eifrigstes Bestreben, meine werthen Gäste mit guten Speisen und Getränken in reichhaltigster Auswahl durch solideste Bedienung in jeder Weise zu befriedigen.

Hochachtungsvoll

Joseph Keutmann.

Zum Seidenräupchen,

38. Saalgasse 38.

Heute: Metzelsuppe.

August Köhler.

Ital. Maronen,

große gesunde Frucht,

per Pfd. 15 und 20 Pf. 1285

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.



„Zauberflöte."

Heute:

Metzelsuppe.

Morgens: Wellfleisch, Bratwurst, Pfeffer 2c.

Restaurant Wolter.



Heute:

Metzelsuppe.

Morgens: Quellfleisch, Kraut, Schweinepfeffer und Bratwurst.

Herm. Wolter,

Ecke Kirchgasse u. Hochstätte.

Gasthaus Zur Krone,

Kloppenheim.

Morgen Sonntag, den 4. d. M.:

Tanzmusik.

Reingehaltene Weine. Anerkannt vorzüglicher Apfelwein, alter und ausscher 2c. Ländliche Speisen 2c. 12867



Metzelsuppe.

Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst m. Kraut.

Gasthaus zur Sonne,

Mauritiusplatz.

Zur Burg Nassau.



Heute: Metzelsuppe.

Morgens Wellfleisch mit Kraut.

Feinste Speisekartoffeln lade heute an der Hessischen Ludwigsbahn aus und empfehle dieselben zu billigsten Preisen. Proben sind zu haben Walramstraße 13, im Laden. **Ph. Klapper.**

Kanarien, feine Harzer, **Gluck-** und **Knarr-Vögel** sind zu verkaufen bei **E. Strauch,** Adlerstraße 6, 2 St.

Verloren. Gefunden

Verloren

vom Laden des Metzgers Flory, Kirchgasse, bis zu dem des Herrn Grether, Grabenstraße, ein längliches grau-grünes Damen-Portemonnaie. Inhalt 50 Mk. Gold und etwas Kleingeld. Abzugeben gegen gute Belohnung Goethestr. 12, 2.

Am Sonntag, den 21. October, **Schildpatt-Pfeil u. 1 weißer Handschuh** verl. Abzugeben gegen Belohnung Adelhaidstraße 33, P. 12819

Band gefunden. Abzuholen bei **Schwarz,** Mühlgasse 18, Hth.

E. **Portemonnaie** mit Geld u. Schlüssel gef. Näh. Kirchhofsgasse 10, 2.

Großer brauner Jagdhund

entlaufen am Freitag Mittag, Namen „Treff" hörend. Kenntlich: Maulkorb mit weißem Pelz. Wiederbringer erhält gute Belohnung.

Amtsrichter **Hardtmuth,** Idsteinerstraße 1.

Papagei entflogen

(rother Ara). Abzugeben gegen gute Belohnung Rheinstraße 20, 2, an Corps-Intendant **Hoffmann.** 12888

Unterricht

Primaner ertheilt Nachhülfe. Näh. Bleichstraße 6, 1.

J. **Nordd.,** staatl. gepr. Lehrerin, Franz. im Auslande erlernt, ertheilt Unterr. in allen Fächern zu mäß. Preis. Gefl. Offerten erbeten unter **D. U. D. 525** an den Tagbl.-Verlag.

Pension und **Unterricht** in allen Fächern! Jeden Abend 5 Uhr **Arbeitsstunden! Vorbereitung** f. all. Claff. u. Examina, speciell zum Eintritt in die Prima des Gymn. zu Ostern 1895 für 45 Mk monatlich. **Worbs,** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Arbeitskursus für Schüler höh. Lehranstalten (silentium), tägl 2 Std., Honorar sehr mäßig, durch acad. geb., staatl. gepr. Lehrer. Gegend Adolphsallee. Offerten sub **P. C. 59** an den Tagbl.-Verl. erb. 9726

Engl. Unterr. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G. A. 7.** an den Tagbl.-Verlag.

Engl.-Deutscher Unterricht zu **mäß. Pr.** Zimmermannstraße 5, 1. Beste Referenzen. 12117

English lessons. Miss **Binning,** Russischer Hof.

Italienerin, erfahrene Lehrerin, ertheilt ital. Unterricht. Pension Continentale, Paulinenstraße 2.

Unterricht in **Litteratur-** u. **Kunstgeschichte.** N. Rheinstr. 101, P.

Musik-Unterricht für Clavier, Violine, sowie sämmtl. Orchesterinstrumente ertheilt gründl. **O. Ribbe,** Concertmeister, Dotzheimerstr. 18. NB. Suche noch die Direction einiger Gesangvereine zu übern. 12073

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Frl. Schmidt, Wellstr. 1 a, 3. 12771

Vorzügl. Gesang- und Clavier-Unterricht wird von einer **ausgebildeten Lehrerin** zu **mäß. Preise** ertheilt. **Beste Zeugnisse.** Off. unter **D. M. 796** an den Tagbl.-Verlag. 9489

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eckhaus Rheinstraße 89, 36 Meter Straßenfront, zu Läden geeignet, Weinkeller m. Schroteing., zu vk. N. das. b. Eigenth. Schmidt, B.-E. 7706

Wegzugs halber verkaufen wir unser Haus (mittlere Adelhaidstraße) preiswerth. Jede Etage hat 3 Zimmer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10181

Zu verkaufen ein **Haus in feiner Lage,** in der Nähe der Bahnhöfe, 5 % rentirend, zu Pensionszw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 11801

Rentables **Haus** mit Stallung per sofort preiswürdig zu verkaufen. Hoher Ueberschuß. Kleine Anzahlung. 12720

P. G. Rück, Dotzheimerstraße 30a.

Villa im Hainer-Viertel

zu verkaufen, auch ganz oder getheilt zu vermiethen. Schöne Lage mit Fernsicht; 9 Zimmer mit reichl. Zubehör; große Küche; 4 Mansarden; mit der neuen Canalisation, Garten u. s. w. Fünf Minuten vom Kurhause. Gefl. Offerten unter **O. P. J. 498** an den Tagbl.-Verlag.

Wegzugs halber ist die herrlich gelegene **Villa Bachmeyerstraße 4** von 13 Zimmern, schöner Obstgarten, zu verkaufen, auch auf mehrere Jahre zusammen oder getheilt zu verm. Näh. das. 9524

Rentables Haus mit Garten zu verkaufen (Capitalanlage). 12727

W. May, Jahnstraße 17.

Ein neuerb., sehr rentabl. Haus (Eckhaus) des südl. Stadtth., mit Doppelwohng., Alles vermieth., sehr preisw. vom Erbauer zu verk. Ein Acker od. Bauplatz wird in Tausch genommen. Gef. Off. sub M. A. 12 an d. Tagbl.-Verl. 12865

Zu verkaufen

Biebricher Chaussee (Gemeinde Biebrich) **Haus mit Garten,** 1 Küche, 1 Keller, 1 Waschküche, 6 Zimmer und 3 Mansarden, für 20,000 Mk. Anfragen unter **A. Z. A. 528** an den Tagbl.-Verlag 12738

Für Schreiner.

In kleiner Stadt am Taunus ist ein **gutes Geschäft** mit Haus sehr günstig mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näh. 12737

Jos. Imand, Kleine Burgstraße 8.

Eine im Aarthal

in der Nähe einer Bahnstation belegene Schiefergrube ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **H. U. 406** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

8—10,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4½ % auszul. Gef. Off. unt. A. A. 1 an den Tagbl.-Verl. 12815

100—130,000 Mk. sind a. 1. Apr. **1895, 50—70,000 Mk.** b. 60 % d. Taxe à 4 % jetzt o. 1. Jan. **1895, 40,000 Mk.** à 4 % jetzt, sowie **18—20,000 Mk.** zur 2. St. nach ½ Beleihung à 4¼ %, **11,000 Mk.** u. **4000 Mk.** à 5 % am 2. Jan. 1895 zu **verleihen.** Nachweis durch **Lud. Winkler, Elisabethenstr. 7.**

75,000 Mk. zu 4 % auf gutes Object an pünktlichen Zinszahler sofort oder später auszuleihen. Näh. **H. Weyershäuser,** Adolphsallee 6. 12243

15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 4½ % auszul. Gefl. Off. unter H. H. 536 an den Tagbl.-Verlag. 12757

2—3000 Mk. gegen gute Sicherheit auszuleihen. Gefl. Offerten sub **O. P. 100** hauptpostlagernd erbeten. 12860

Ein guter Restkaufschilling bis zu 30- oder auch 40,000 Mk., oder auch einige kleinere zu übernehmen gesucht. Gefl. Off. unt. J. O. J. 520 an den Tagbl.-Verl. 12716

45—50,000 Mk. sind ganz oder theilweise auf 1. Hypothek à 4 % provisionsfrei per 2. Januar 1895 auszuleihen. Offerten u. **H. A. 8** an den Tagbl.-Verlag. 12845

15—25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek, auch getheilt, auszul. Gefl. Off. unter J. J. 537 an den Tagbl.-Verlag. 12756

Capitalien zu leihen gesucht.

Einige Tausend Mark gegen gute Sicherheit baldigst gesucht. Offerten unter **C. M. 795** an den Tagbl.-Verlag. 9450

Mk. 2000 zu 4 % als 1. Hyp. auf ein neuerb. 2-stöck. mass. Wohnhaus auf d. Lande gesucht. Pünktl. Zinszahl. Näh. Tagbl.-Verlag. 12844

Mieth-Verträge vorräthig im **Verlag,** Langgasse 27.

Miethgesuche

Eine herrschaftliche Wohnung,

bestehend aus 6 Räumen nebst Zubehör, wird zum 1. April 1895 in **Wiesbaden**

zu miethen gesucht.

Offerten mit Preisangabe an **Böttcher** zu **Frankfurt a./M.,** Bockenheimer Landstraße 14. (F. opt. 207/10) F 91

Möblirte Etage oder Villa, in bester Lage, von 8 Zimmern und Zubehör auf sofort für längere Zeit zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt entgegen die Immobilien-Agentur von Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7883

Gesucht werden 2 Wohnungen v. je 3 Zimmern und Küche in ein und demselben Hause oder eine Wohnung von 6—7 Zimmern und Zubehör, am 1. April 1895 beziehbar, nicht zu weit vom Hoftheater entfernt. Offerten bittet man unter **C. D. V. 487** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein gut möbl. Zimmer wird von einem Herrn in der Nähe der Webergasse zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. A. 2.** an den Tagbl.-Verlag.

Möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang in der Nähe der Bahnhof- oder Nerostraße von jungem Herrn gesucht. Off. mit Preisangabe unt. **N. A. 13** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Emserstraße 19, Villa **Friese,** möblirte Zimmer pro Woche 7—12 Mk. Pension pro Tag **von 2 Mk. an. Gr. Garten.** 7345

Villa Louise, **Nähe des Kurhauses,** elegante Wohnungen mit oder ohne Pension für den Winter zu vermiethen. 7043

Möbl. Zimmer mit u. ohne **Pension** oder **Unterricht.** Vgl. u. Unterricht. **Worbs,** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Pension Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstr., schönes Südzimmer m. Pens. zu bill. Preise.

Taunusstraße 13, 1, Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermiethen. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 7644

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Langgasse ein Eckladen

(fünf Schaufenster) **mit Wohnung** zu vermiethen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7878

Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 7302

In bester Lage, „Obere Webergasse", per 1. April ein **Laden** zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7858

Nerostraße 10 kleine Werkstätte, auch als **Lagerraum** zu verm. 7546

Ein Lagerplatz an der Gasfabrik ist für sofort zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7911

Villen, Häuser etc.

Nächst Adolphshöhe, Haltestelle, Villa, enthaltend 2 resp. 3 Wohnungen, für sof. od. später, im Ganzen od. getheilt, zu vermiethen:
f. Parterre: 4 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Keller, Mk. 1050;
f. 1. Etage: 4 Zimmer, davon 1 Zimmer, wenn nöthig, für Küche, Veranda, 1 Keller, Mk. 900;
f. 2. Etage: 4 Zimmer, 1 Badezimmer, 1 Küche, 1 Keller, Mk. 900;
Waschküche und Bodenraum gemeinschaftlich, Garten auf Wunsch nach Bedarf. Anfragen unter Chiffre **B. U. 398** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7709

Wohnungen.

Adlerstraße 13 ein Zimmer u. Küche auf gleich od. später zu v. 7601

Adlerstraße 51 Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf sogleich oder später zu vermiethen. 6887

Adlerstraße 57, Vdhs., 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu verm. Näh. Hths. Part. 7908

Adlerstraße 57, Hths., Mansard-Wohnung auf 1. Dezember zu verm. Näh. Hths. Part. 7907

Bleichstr. 12 Wohn., 2 Z., K. u. Zubeh., sof., sow. 2 Mans. z. v. 7083

Faulbrunnenstraße 5 drei Zimmer, Küche und Zubehör im Seitenbau auf gleich oder später zu vermiethen. 6550

Feldstraße 18 kleine Wohnung zu vermiethen.

Helenenstraße 18 eine schöne Wohnung, zwei Zimmer, Küche u. Keller Umzugs halber sofort oder später zu vermiethen.

Jahnstr. 21, Ecke Wörthstr., Mans.-Z. u. Küche, sow. 1. Mf. z. vm. 7902

Karlstraße 2, 3 Wohn., 1 Zimmer, Küche an kl. Familie z. vm. 7346

Marktplatz 12, vis-à-vis d. Rathskeller, schönes Logis von 3—4 Zimmern u. allem Zubehör.

Michelsberg 16, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Keller ꝛc., ganz o. getheilt auf Neujahr zu verm. Näh. Hochstätte 31 bei **Schneider.** 7722

Michelsberg 26 verschiedene Wohnungen zu vermiethen. 6536

Moritzstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, 2 Balkons, Erkervorbau und allem Zubehör, auf sogleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 3134

Nerostraße 21 ist die 2. Etage von sehr großen Zimmern, Küche Mansarde, Keller und Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen Näh. bei **A. Edingshaus,** Ecke der Nero- und Querstraße. 7335

Oranienstraße 22 ist in der 3. Etage eine 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. 7102

Oranienstraße 22 ist eine Wohnung v. 3 Zim. mit Zubehör (Seitenb.) auf gleich zu vermiethen. 7101

Röderallee 18, Hinterh. Part., 2 Zimmer, auf Wunsch mit Keller, auf 1. November. Näh. Vorderh. Part. 7699

Röderallee 32, Part., nahe der Taunusstr., 4 Stuben nebst Zubehör auf gleich oder später an stille Familie zu vermiethen. Näh. im 2. St. 6473

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde ꝛc., für **sofort zu verm.**
Röderstraße 37 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, große Küche, Mansarden ꝛc., worin seither gutgehende Speisewirthschaft betrieben worden, ist für **sofort zu verm.**
Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, 4 Zim. mit geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden ꝛc., für 1. April 1895 zu vermiethen. 7288
Näh. **Louis Kimmel,** daselbst.

Römerberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 7347

Römerberg 37 ein Zim., Küche u. Kellerabth. per sof. oder später Näh. nur Stb. P. 6414

Steingasse 28 ein Zimmer mit Küche sofort zu vermiethen. 7212

Walramstr. 31, Hth., 2 Zimmer u. Küche zu vm. Näh. Laden. 7107

Wellritzstraße 20 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vm. 7896

Eine Wohnung von zwei Räumen, auch zum Comptoir geeignet, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Mansardwohnung per sofort zu vermiethen. Zu erfr. Webergasse 3. **D. Stein.** 5512

Möblirte Wohnungen.

Elisabethenstraße 6, 1, möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 7785

Villa La Rosière,
Elisabethenstrasse 15.
Möblirte Wohnung (Sonnenseite) zu vermiethen. 7857

Kirchhofsgasse 5 drei Z. m. Glasabschl., a. einz., möbl. o. unmöbl. 6782

Louisenstraße 21 elegant möblirte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer für den Winter zu vermiethen. Bad im Haus. 7473

Kleine gut möbl. Wohnung, 3 Zimmer mit einger. Küche, ist billig für den Winter zu vermiethen 45. Taunusstraße 45. 7909

Wilhelmstraße 6 sind möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer mit u. ohne Pension billigst zu vermiethen.

Elegante möblirte Wohnung,

5 Zimmer, Küche, Mansarde, ist preiswürdig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7895

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Villa Abeggstraße 5 (Sonnenseite), gegenüber dem Kurhause, comf. möbl. Zimmer zu vermiethen. 7794
Adelhaidstraße 26, Bel-Et., sind durch Versetzung 4 eleg. möbl. Zim., auch einzeln, zu vermiethen. 7905
Adelhaidstr 45 I Südz ab 20 Mk m Pension ab 80 M Bad 7295
Albrechtstraße 10, Hth 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7304
Albrechtstraße 32 hübsch möblirtes Parterrezimmer zu verm. 7901
Gr. Burgstraße 3, 1, nahe Wilhelmstraße, schön möbl. Z. sehr billig.
Dotzheimerstraße 18, M. P., ein freundl. möbl. Zimmer zu vm. 7588
Elisabethenstraße 14 zwei möbl. Zimmer (separater Eingang), z. oder getheilt, m. od. ohne Pens, sofort billig zu verm. Zu erfr. 1. St. 7906
Elisabethenstraße 21, im Gartenh. 1. Et., mehrere fein möbl. Zimmer mit Balkon am liebsten an Herren zu verm. 7835
Frankenstraße 16, Part., möbl. Zimmer billig zu verm. 7129
Geisbergstraße 3, Hths., können zwei Herren billig Logis erhalten (2 Betten).
Goethestraße 30 ein auch mehrere schön möbl. Zimmer bill. zu v. 7638
Hellmundstraße 40, 1, möbl. Zim. nebst Mans. bill. z. verm. 7852
Hellmundstraße 50 ein möbl. Part.-Zimmer auf gleich zu vm. 6843
Hellmundstraße 54, Part. l., 2 g. möbl. Z. m. od. o. Pens. zu verm.
Hellmundstraße 62, Seitenb. 2 St. h., erhalten ein auch zwei bessere Arbeiter schönes Zimmer. 7884
Herrnmühlgasse 3, 3, schön möbl. Zimmer, 12 Mk., zu verm. 7838
Hirschgraben 10 ein einfach möbl. Zimmer zu vermiethen. 7650
Karlstraße 6 ein möbl. Part.-Zim. mit sep. Eingang zu verm. 7103
Karlstraße 11, 2 St., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 7604
Louisenstraße 16 sind möbl. Zimmer zu vermiethen. 7310
Louisenstraße 43, 3. Et. l., fein möbl. Zim. auf gleich zu verm. 7736
Marktstr. 12, Hth. 1 St., 1 möbl. Zim. mit 3 Betten u. Kost zu verm.
Marktstraße 22 kann j. Mann Theil an einem möbl. Zimmer haben. Monatlich 12 Mk. mit Kaffee. 7858
Nerostraße 39 einf. möbl. Zimmer (2 Betten) per Woche 5 Mk. 7542
Nerostraße 42 ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7361
Neugasse 12, Vorderh. 2 St., ein **möblirtes Zimmer** zu verm. 6291
Nicolasstraße 10, 2. Et., 2 schöne große eleg. möbl. Zimmer in ruh. feinen Hause zu vermiethen. 6989
Oranienstraße 27, Hths. 1, freundl. möbl. Z. mit o. ohne Kost z. vm.
Philippsbergstraße 35, Part. l., ist ein möbl. Zimmer zu vm. 7575
Platterstraße 4, Part., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 7605

Rheinstraße 56 (Gartenh.), nächst der Trambahn, gut möbl. Hochpart.-Zimmer event. mit Balkon zu vermiethen.

Riehlstraße 6, Vdh., gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermiethen. 7091
Röderstraße 3 schönes möbl. Zimmer zu vermiethen. 7109
Röderstraße 22, Part., ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang. 7850
Römerberg 14 gut möbl. Zim. z. 15. Nov. zu verm. Zu erfr. P. 7899
Saalgasse 10, 1. St., in ruhig. Hause zwei elegante Zimmer mit zwei Betten für den Winter (monatlich für 35 Mk.) zu vermiethen. 7371
Schulberg 15, H. P., ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Schwalbacherstraße 30, 2 (Alleeseite), zwei möbl. Zim. zu verm. 6773
Schwalbacherstraße 55, 2 St., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 7343
Schwalbacherstraße 73 ein sch. m. Zimmer m. o. ohne Pension. 7854
Steingasse 3, Part. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7799
Steingasse 31, Dachst. l., möbl. Zimmer an einen Arbeiter zu v. 7543
Stiftstraße 21, 1. St., 2 fein möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu 35 Mk. monatlich zu verm.
Stiftstraße 23, 1 St., schön möblirte Zimmer billig zu vermiethen. 7453
Taunusstraße 14 ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Verpflegung preiswerth auf gleich zu vermiethen.
Taunusstraße 16, 2, gut möblirte Zimmer billig zu verm.
Walramstraße 12, 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 6591
Walramstraße 23 möbl. Zim., 2 Betten (Kochgeleg.) b. zu verm. 7602
Walramstraße 25, 2 St. r., möbl. Z. per Mon. 10 Mk., mit Kaffee.
Webergasse 41, 2 St., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6930
Webergasse 43, 1 St., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Weilstraße 5, Part., ist ein möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer auf gleich zu vermiethen.
Weilstraße 14 ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. Näh. Part. 7856
Wellritzstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pens. bill. zu verm. 6370
Wellritzstraße 31, 1 St., möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 7197
Wörthstraße 2a möbl. Zimmer zu 10 Mk. monatlich zu vermiethen.
Zimmermannstr. 10, 1 Tr., sind **gut** möblirte Zimmer zu vm. Pension.
Ein möblirtes Zimmer (separater Eingang) zu vermiethen Goldgasse 10, im Laden bei **Friediger.** 7848
Ein leeres Zimmer in bester Kurlage ist zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7913
Herrnmühlgasse 9 eine möblirte Mansarde zu vermiethen. 7688
Jahnstraße 36, Part., eine große möbl. Mansarde zu verm. 7904
Adlerstraße 13, Vdh. 1 l., erh. zwei rl. Arbeiter bill. u. schönes Logis.
Faulbrunnenstraße 6 erhält ein reinl. Arbeiter schönes Logis 7839
Häfnergasse 5, 1 Tr., erhält junger Mann billig Kost u. schönes Logis.
Hellmundstr. 37, Hth. 1 St. l., erh. reinl. Arbeiter sch. u. bill. Logis.
Hellmundstraße 62, 2 St. l., erh. anst. Leute Kost und Logis.
Hirschgraben 10 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 7649
Moritzstraße 30, H. 1. Et., erh. zw. b. drei anst. P. g. K. u. L. 7740
Nerostraße 26, 1, erhält ein junger israel. Mann Kost und Logis.
Schachtstraße 6 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 7731
Webergasse 41, 2 St. r., erhalten **anständige Leute** Kost und Logis.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 51 ein leeres Zimmer auf 1. November zu verm. 7734
Frankenstraße 16, Part., leeres Zim. nach der Straße f. 8 Mk. 7844
Hermannstraße 18 ein schönes geräumiges Zimmer zu verm. 7169
Ludwigstraße 10 ein Zimmer per sofort zu vermiethen. 7359
Michelsberg 9a ein schönes Zimmer zu vermiethen.
Moritzstraße 50, 2 St. r., großes leeres Zimmer zu vermiethen. 5729
Nicolasstraße 3, Bel-Etage, sind noch 3 große, mit Kachelöfen versehene Zimmer mit Pens. zu 5 u. 6 Mk. à Person pro Tag, im Ganzen oder getrennt, für den Winter zu vermiethen. 7903
Kl. Schwalbacherstraße 8 ein gr. helles Zimmer und eine möblirte Mansarde zu vermiethen. 7863
Steingasse 1, 1 Tr., schöne gut eingerichtete Zimmer billig zu vermieth.
Steingasse 19 ist ein leeres Zimmer per sofort zu vermiethen. 6796
Wellritzstraße 20 ein oder zwei Mansardzimmer zu verm. 7733

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

On cherche une Bonne française ou anglaise qui sait parfaitement coudre.
S'adresser Tagblatt-Verlag. 12850

Ich suche für jetzt oder später eine perfecte 12839
erste Verkäuferin.
W. Thomas.

Ein tüchtige Rockarbeiterin u. ein Lehrmädchen gesucht Schützenhofstraße 3, Hinterh. 2 Tr.
Kleidermacherinnen gesucht Friedrichstraße 44, 2; daselbst können Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen.
Eine perfecte **Maschinennäherin** für dauernd gesucht Louisenstraße 15.
Lehrmädchen sofort gesucht. Anfangsgehalt 10 Mk. monatlich im Korsettenladen Langgasse 39.
Lehrmädchen zum Weißzeugnähen gesucht Weilstraße 10 bei **Rückert.** 12069
Dreißig junge Mädchen, die im Zeichnen oder Malen nicht ganz unerfahren sind, werden für feinere Arbeiten bei **hohem Verdienst** zu dauernder Beschäftigung gesucht von 12382
Ernst Roepke, Dotzheimerstraße 28.
Ein **Monatsmädchen** für Mittags gesucht Schulberg 12.
Stiftstraße 1 ein braves **Monatsmädchen** gleich gesucht.
Eine Monatsstelle bei zwei Leuten zu besetzen Philippsbergstraße 2, 1.
Ein junges **Mädchen** tagsüber gesucht Hellmundstraße 31, Hth. Part.

Eine gute Köchin,

welche Hausarbeit übernimmt, gesucht Taunusstraße 5, 1.
Eine gut bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht Adolphsallee 55.

Gesucht perfecte Köchin,

die Hausarbeit übernimmt. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Louisenstraße 27, im 1. Stock.

Dörner's erstes Central-Bür., Mühlgasse 7,
sucht zwei Hotel-, zwei Restaur.- u. vier perf. Herrschafts-köchinnen, sowie zehn Alleinmädchen, welche kochen können, für kl. Haushalt, drei tücht. Hausmädchen für auswärts, zwei Hotelzimmermädchen, zwei einf. Kindermädchen, zwei nette Servirfrl., mehr. Küchen- u. ein Waschmädchen f. Hotel.
Ein junges **Mädchen gesucht** Sedanplatz 4, Hth. 12486

Kinderwärterin für auswärts

gesucht, Alter zwischen 26 u. 40 Jahren, ruhig, durchaus verlässig, zu einem 3-jährigen Knaben. Muß durch Zeugnisse und Erkundigungen sehr zufriedenstellende Dienstleistung nachweisen können. Schriftl. Offert. unter **E. E. 533** an den Tagbl.-Verlag

Gesucht ein Stubenmädchen für kl. Familie, eine junge fein bürgerl. Köchin zur Aushülfe, zwei Hausmädchen f. gl., ein Hotelzimmermädchen u. Küchenmädchen. Büreau Germania, Häfnergasse 5.

Ein braves tüchtiges **Mädchen** auf gleich ges. Weilstr. 14, 1. Et. 12562
Jahnstraße 24 wird ein **Mädchen,** welches melken kann, gesucht. 12689
Ein tücht. fleißiges **Dienstmädchen** sof. ges. Taunusstraße 13, 3. 12800
Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Bahnhofstraße 1, Part. r.

Besseres Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 15. November gesucht Friedrichstraße 8, 1. tgl. 3½—4½. 12781

Junges br. **Mädchen** sofort ges. **Schmidt,** Wörthstr. 16, Part. 12849
Gesucht ein junges Mädchen von 15—16 Jahren. Zu melden Schützenhofstraße 11, Part., Vormittags.
Ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, als Alleinmädchen gesucht Albrechtstraße 31, Bel-Etage.
Ein braves **Dienstmädchen** auf gleich gesucht Wörthstraße 19, 2.
Ein sauberes **Mädchen** wird sofort zur Aushülfe gesucht Michelsberg 30, Specereiladen.
Ein **Küchenmädchen** wird sofort gesucht im Erbprinz

Central-Büreau

Goldgasse 5, 1, (Frau Warlies), Goldgasse 5, 1,
Büreau 1. Ranges für Stellenvermittlung,
sucht ein junges geb. Mädchen z. Gesellschaft u. Pflege einer alten Dame, ein erstes und zwei bess. Hausmädchen, welche nähen, bügeln und serviren können, eine perf. Herrschaftsköchin (30 Mk.), vier fein brgl. Köchinnen zu Herrschaften v. zwei bis drei Pers., auch solche z. Alleinmädchen, eine perf. Hotelköchin für feine Pens. (50 Mk.) u. zwei Küchenmädch.
Ein **Mädchen** gesucht Oranienstraße 8, im Laden. 12835
Gesucht zum 15. November wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens ein tüchtiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Näh. Lanzstraße 7.

Zum sofortigen Eintritt

wird ein braves **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen, welches auch ein wenig kochen kann, gesucht Leberberg 3.

Gesucht auf gleich für englische Familie tagsüber ein **junges Mädchen,** um drei Kindern zu helfen und etwas zu nähen. Villa Carola, Wilhelmsplatz 4.
Braves **Mädchen** für kl. Familie gesucht Adlerstraße 42.
Gesucht zum 15. November ein junges **Mädchen** zu einem 4½-jährigen Kinde, das auch Hausarbeit besorgen muß.
Frau **Dr. Kurz,** Schützenhofstraße 13, 2.
Ein Hausmädchen nach Holland (Herrschaft hier), verschiedene Mädchen, welche fein bürgerl. u. bürgerl. kochen können, für hier und außerhalb, sowie kräftige Haus- und Küchenmädchen sucht
Grünberg's Büreau, Goldgasse 21, Laden.
Ritter's Bür. (Inh. Löb), Webergasse 15, sucht zwei Kinderfräulein, engl. u. franz. sprechend, Kammerjungfer, welche französisch od. engl. spricht, Küchenmamsell, Kaffeeköchin, Pensionszimmermädch., c. gesetztes Kindermädch. z. kl. Kind, nach Offenbach, Frankfurt, Barmen fein bürgerl., sowie perfecte Köchinnen, für hier auf sofort in Herrschaftshaus evangel. Köchin, feineres Hausmädchen, Kochlehrfräulein.
Mädchen vom Lande gesucht Webergasse 15, 2.
Ein reinliches **Mädchen** gesucht Walramstraße 14/16, Bäckerladen.
Ein ja. braves Mädchen tagsüber gesucht Mauergasse 10, 2.
Ein junges **Landmädchen,** welches gut waschen u. putzen kann, gesucht **Goethestraße 40.**
Gedieg. Mädchen zu einz. Dame (gut. Lohn) gesucht Schachtstr. 4, 1. St.
Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 47.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Zwei Kammerjungfern, perf. im Schneidern, mit mehrjährig. Zeugn. empf. Centr.-Büreau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
A young English lady, experienced in teaching desires a position as governess in a good family or school. Thorough English, piano, drawing and painting, German and a little french. Addr.: Miss **C.,** Mornington House Bradford, Yorks.
Tüchtige **selbstständige Verkäuferin** sucht per 1. Dezember Stellung. Offerten unter **F. S. F. 523** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes Fräulein, welches perfect englisch spricht u. bereits in einem Geschäft thätig war, sucht Stellung in einem hiesigen besseren Geschäft. Gefl. Off. unter **D. A. 4** an den Tagbl.-Verlag.
Demoiselle fr. cherche engagement pour quelques heures de la journée. Ecr. s. **F. R.** poste restante Berliner Hof.
Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung in Privat-Hotel od. Wäscherei. Näh. Riehlstraße 9, Mittelb. Part.
Ein Mädchen sucht f. Nachm. Wasch- od. Putzbesch. Adlerstr. 63, H. 1 l.
Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Oranienstraße 3, Part.
Geb. Haushälterin, perf. in der feinen Küche, mit vorz. Z., sowie eine einf. Haushälterin, welche fein bürgl. kocht, mit 15-jähr. Zeugn., u. eine durchaus perf. Herrschaftsköchin m. 10-jähr. Z. empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
Herrschaftsköchinnen, eine tüchtige Köchin für Pension oder Hotel, verschiedene Haushälterinnen und Kinderfräulein empfiehlt Büreau Germania, Häfnergasse 5.
Eine **Hotel- Restaurationsköchin** sucht Stelle; auch nimmt dieselbe Aushülfe für Diners u. Soupers an. Frankenstr. 13 bei Fr. **Gross.**
Köchin, selbstst., f. Herrsch. (pr. Z.), g. bürgerl. Köchin, f. g. H., Köchinnen f. Pension (pr. Zeugn.) empfiehlt Bür. Bärenstraße 1, 2.
Eine tüchtige selbstständige **Köchin** sucht Stelle auf sofort. Geisbergstraße 16, Hth.
Perfecte **Kochfrau** sucht Aush. Näh. Ellenbogengasse 11, Wollw.-Laden.

Gebildetes junges Mädchen

sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stelle zu Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Nähere Auskunft ertheilt
Frl. **Wiskemann,** Rheinstraße 84.
Für 20-jähriges kräftiges christl. Mädchen, im Kochen, Bügeln und in Handarbeit erfahren, ein Jahr in einem Colonialwaaren-Geschäft thätig, wird Stellung gesucht (gute Zeugnisse). Näh. im Tagbl.-Verlag. 12694

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Oranienstraße 31, Hinterh. 2 St. links.
Gesucht für ein braves, gut empfohlenes Hausmädchen Stelle in einem Herrschaftshaus. Näh. Oranienstraße 16, Part.
Ein älteres gesetztes Mädchen wünscht Stelle zur Führung eines Haushaltes bei einem Wittwer mit oder ohne Kinder. 12820
Näh. im Tagbl.-Verlag.
Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Feldstraße 15, Hth. 2 St.
Ein **Hotelzimmermädchen** sucht Stelle bis 15. oder früher; am liebsten in Hotel oder Pension. Näh. Marktstraße 12, Hth. 2 St.
Ein junges besseres **Mädchen,** welches noch nicht gedient hat, wünscht Stelle. Friedrichstraße 28.
Ein fleißiges Mädchen f. Aushülfsst. Friedrichstraße 28.
Ein tücht. älteres Landmädchen sucht Stelle als Küchenmädchen. Näh. bei **Frau Klügler,** Friedrichstraße 45, Stb. 1 St.

Zimmermädchen für Hotel u. Pension mit pr. Zeugnissen a. ersten Häusern empfiehlt Dörner's erstes Central-Büreau, Mühlgasse 7.

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle, am liebsten bei einem Kinde. Näh. Saalgasse 34, Hinterh. 2. Stock.
Ein junges williges **Mädchen** vom Lande sucht leichte Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 9, Hths.

Ein älteres Mädchen, in allen Hausarbeiten tüchtig, im Nähen und Bügeln gut bewandert, sucht Stelle. Steingasse 4, 1 St. r.
Kräft. Mädchen (zweijähr. Zeugn.) sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1. St.
Ein einfaches älteres Mädchen sucht sofort Stelle. Geisbergstraße 11, Vorderh. im 2. St. r.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Photographie.

Sofort für dauernde Stelle ein durchaus tüchtiger **erster Reg.- u. Pos.-Retoucheur** gesucht, der auch **auf Platin** Künstlerisches leistet. 12860

Karl Schipper,
Rheinstraße 31.

Einige tüchtige, durchaus selbstständige Gürtler

gesucht. 12856

Nathan Hess,
Wilhelmstraße 12.

Sprachk. Oberkellner f. kl. ausw. Hotelrestaurant, e. zweiten Hotelhausb. u. jg. Hausb. f. Geschäftshaus f. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Lad

Kräftiger Arbeiter,

in Eisenröhren und Verbindungsstücken bewandert, für das Lager eines hies. Maschinengeschäfts (Schlosser von Profession bevorzugt) für dauernd gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. **O. J. O. 515** an den Tagbl.-Verlag.
Ein junger kräftiger Mann auf einige Tage **zum Packen** gesucht Nerobergstraße 20.

Ein **Schuhmacher** gesucht Ellenbogengasse 7, S.
Ein Lehrling aus guter hiesiger Familie wird zum sofortigen oder späteren Eintritt für eine hiesige Weingroßhandlung gesucht. Einjähriges Zeugniß und gute Handschrift Bedingung. Selbstgeschriebene Offerten unter **T. T. 546** an den Tagbl.-Verlag.
Fürs Comptoir wird ein **Lehrling** oder Volontär gesucht. 12685
August Poths, Friedrichstraße 35.

Diener, junger gewandter, in gute Stelle gesucht.
Central-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Ein junger braver Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht.
P. Quint,
am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Ein fleißiger braver **Hausbursche** für sofort gesucht
Conditorei Wilhelmstraße 42.
Ein junger **Hausbursche** von auswärts, welcher auch mit einem Pferde umgehen kann, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Mauergasse 15.
Hausbursche gesucht Adolphstraße 7. 12864
Ein tüchtiger Knecht gesucht Sedanplatz 4. 12577

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Kaufmann mit guter Handschrift sucht Stellung in Comptoir oder Lager unter bescheid. Ansprüchen eventl. vorerst als Volontär. Offerten unter E. F. T. 489 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann, verh., sucht Stelle als Kutscher oder dergl. Näh. Mauergasse 12, Hth.

Ein früherer Kaufmann

sucht für täglich einige Stunden Büreau- oder sonstige Beschäftigung in oder außer dem Hause. Derselbe würde auch kleinere Reisen unternehmen. Offerten unter **M. M. 540** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein junger Schlossergehülfe

sucht auf gleich Beschäftigung. N. **Platterstraße 48, 1 St. h. links.**

Ein tüchtiger zuverlässiger Herrschafts-Kutscher mit **sehr guten langjährigen Zeugnissen** sucht Stellung und kann sofort eintreten. Näh. **Saalgasse 38** bei **Aug. Köhler.**

Herrschafts-Diener

denkbar günstig empfohlen, sucht möglichst **per gleich** Stellung. Gefällige Offerten sub **S. A. 112** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (Fcpt. 1/11) F 91

Junger Mann (gelernter Gärtner), militärfrei, mit besten Zeugn., s. bei geringen Anspr. zum 15. Nov. Stell. als Hausbursche od. Diener. Näh. an **Rudolf Gerstlacker, Mainz,** Augustinerstr. 48, Part.

Ein tüchtiger **Schweizer** sucht auf sofort Stelle. Schlachthausstraße 8.

Ein junger Mann, welcher längere Jahre in einer Pension war und alle Hausarbeiten versteht, mit guten Zeugnissen sucht ähnliche Stelle, bei einem Kranken nicht ausgeschlossen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12848

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt" machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus dem Lande der Magyaren.

(28. Fortsetzung.) Roman von Julius Rasch. (Nachdruck verboten

Doch war es so der Wunsch ihres Gatten; sie hatte alle diese Vorkommnisse voraus geahnt und sich gefügt; nun mußte sie auch weiter schweigen und sich fügen. Der Gedanke, daß ihr Gatte doch selbst einmal in diesem Wirkungskreise ermüden könnte, schimmerte ihr als einzig rosige Hoffnung in der Ferne. In ihrem Herzen lebte unverändert die treueste Liebe für ihn. Nichtsdestoweniger hatte sich unbemerkt auch bei ihr eine gewisse äußerliche Erkältung eingestellt.

Irma war vor allem eine stolze Natur. Sie gab sich voll und warm, wenn man ihre Hingabe forderte. Doch wußte sie dieselbe strenge zu beschränken, wenn sie von anderer Seite Gleichgültigkeit zu bemerken glaubte. Ihres Mannes Herz war nicht mehr frei, sein Geist beschäftigt, seine Seele von Pflicht und Beruf, Arbeit und dem Drang der Zeiten eingenommen. Sie mußte sich bescheiden mit ihrer Liebe; vordringlich zu sein, verstand sie nicht.

Das gesellschaftliche Leben in Szapatin war ihr in tiefster Seele unsympathisch. Auch fühlte sie immer mehr die vereinsamte Stellung, welche sie an dem Orte einnahm; sie empfand deshalb kein Bedürfniß, in diesen ihr so schroff begegnenden Kreisen für die größere Leere, die sie im eigenen Hause empfand, Ersatz zu suchen. Die Familie ihres Mannes glaubte hingegen, von ihrer Seite vollauf genug gethan zu haben, daß sie die Verhaßte überhaupt aufgenommen. Hätte sich Irma in das Leben des Ortes eingefügt, so wäre es ihr sicher nicht schwer geworden, diese leichtlebigen Menschen zu erobern. Ihr Stolz, ihre Zurückhaltung beleidigte indessen, und wo man ihr vorher mit Hochmuth begegnet war, haßte man sie jetzt. Irmas Glück und ihre Freude, noch immer ungetrübt und rein, waren ihre Mutterpflichten und die zärtliche Liebe und Freundschaft zu Ilka. Ihr Knabe nahm ihre Pflege ganz in Anspruch. Sie war eine jener Mütter, die sich die Wartung ihres Kindes nicht durch Dienerinnen abnehmen lassen. Die meiste Zeit des Tages widmete sie noch immer ausschließlich ihrem Knaben. An Ilka hingegen gewann sie einen immer lieberen Umgang. Seit ihrem Wegzuge nach der Stadt war mit dem jungen Mädchen eine merkwürdige Veränderung vorgegangen. Aus dem übermüthigen Kinde war plötzlich eine gereifte Jungfrau geworden; ein fügsames weibliches Wesen, dem man keine Schicklichkeit zu erklären brauchte, die ihm nicht das eigene Gefühl längst diktirt hätte.

Irma freute sich über ihres Lieblings Verwandlung, die sie mit richtiger Voraussicht erwartet hatte. Daß die Liebe dabei im Spiele sei, wußte sie wohl und freute sich, daß der Zufall Ilka in Robert einen so würdigen Gegenstand entgegengeführt hatte. Allerdings schienen ihr die jungen Leute noch nicht klar über ihre Empfindungen. Keines von ihnen fand noch den richtigen Ausdruck dafür. Das junge Mädchen schwieg und wartete, und Robert hatte nicht den Muth und das Selbstvertrauen, zu sprechen. Irma, die Alles dies beobachtete, ließ die Zeit ruhig walten. Kannte sie doch die Liebe nicht als Treibhauspflanze, die getrieben werden muß. An die schwere Art, wie Robert mit der Lösung dieser Hauptlebensfrage zu Stande kam, mußte sich Ilka gewöhnen, wollte sie überhaupt den Charakter des geliebten Mannes richtig erfassen und richtig schätzen.

In Szapatin war man hingegen schon längst darüber einig, Ilka und Robert als Verlobte zu betrachten, mithin als ungefährliche Zeugen des heimlichen Liebesverhältnisses Irmas und Salefskys. Denn daß Erstere bis jetzt dem Werben des Grafen widerstanden haben sollte, glaubte Niemand. Sah man doch Salefsky, seit seinem Umzuge nach der Stadt, als täglichen Gast im Hause Fackhony; der Verleumdung waren damit allzugroße Schlußfolgerungen geboten. Ein Verhältniß sich rein zu denken, vermochte außerdem eine Gesellschaft nicht, die für sich selbst die Sitte so leicht nahm.

Namentlich ließ es Oerzsy nicht fehlen, ihre unschuldige Gegnerin in den Staub zu ziehen, und eine bloße Vermuthung durch verleumderische Beweisführung zur Gewißheit zu stempeln.

Irma ahnte natürlich von all' dem nichts und fuhr harmlos fort, die gewohnte Bahn ihres Lebens weiter zu schreiten. Salefsky wurde ihr dabei, trotz seiner häufigen Besuche, nicht sympathischer, obgleich sie zugestehen mußte, daß sein Umgang nicht ohne Anregung war. Er verstand es, ihren ästhetischen Neigungen alle Aufmerksamkeit entgegenzubringen. Er versorgte sie fortwährend mit Lektüre, die er von Wien kommen ließ, sowie mit neuen Musikalien, die sie besonders interessirten. Ihrem Pianospiele war er der aufmerksamste Zuhörer, und vor Allem immer der exaltirteste Verehrer jener Musikstücke, die ihrem Geschmacke am nächsten standen. So erwarb er sich nach und nach unversehens ein gewisses Anrecht auf ihr Interesse. Das Eine verdroß sie nur, daß er nie mehr auf Józsys Anwesenheit rechnete, sondern beinahe absichtlich nur in jenen Stunden erschien, wo er ihn vom Hause abwesend vermuthete.

Darüber mit ihrem Gatten zu sprechen, vermochte Irma nicht. Es hätte ihren Stolz verletzt, sich in kleinlicher Prüderie zu zeigen.

Józsy, der Salefskys wachsendes Entgegenkommen gleichfalls bemerkte, fand sich hingegen davon aufs Peinlichste berührt; doch schwieg auch er aus Stolz. Er wollte keine Eifersucht zeigen, während diese schon sein Herz aufs Qualvollste marterte. Seine Vernunft und bessere Einsicht drängten bis jetzt noch jeden Zweifel an Irmas Tugend zurück; doch empörte sich sein Blut schon allein bei dem Gedanken, daß ein Anderer es wagte, seine Augen zu der Frau zu erheben, die er liebte und die er sein eigen nannte.

Robert, der Salefsky einige Mal energisch entgegengetreten war, ließ nun gleichfalls von seiner Seite dessen Besuche unangefochten. Mit seinem ruhigen, besonnenen Urtheile erkannte er den Werth Irmas, begriff, daß ihrer reinen Natur keine Gefahr drohe. Doch erstaunte ihn Józsys Gleichgültigkeit, mit welcher dieser die geliebte Frau einer klatschsüchtigen Gesellschaft preisgab.

In das Herz des gequälten Mannes, in dessen Tiefen schon alle entfesselten Leidenschaften tobten und der für ruhige Einsicht schon zu erblinden begann, sah er freilich nicht.

XVI.

Während sich das Leben und Fühlen in dem Hause Fackhonys in dieser Weise entwickelte, schritten die Ereignisse, welche die Mordscene in Edys Szallas hervorgerufen hatten, ihren steten Gang. Imre beschloß, nachdem er in der That erst durch seinen Vater Mirzas Einkerkerung erfahren hatte, sich sofort der Behörde zu stellen. Der alte Ola gerieth über diesen Akt sehr natürlicher Großmuth in die höchste Verzweiflung. Er wußte, was des Sohnes Auslieferung zu bedeuten hatte. Auch hatte er nur um deswillen diesem die Nachricht mitgetheilt, um ihn zu augenblicklicher Flucht zu bestimmen, wobei er ihm die Befreiung Mirzas in nächste Aussicht stellte. — Imre wies jeden Vorschlag, der seine Rettung allein betraf, mit Entrüstung zurück. — Ola ließ keine Ueberredung unversucht, sparte keine Bitten, selbst nicht Thränen, die ihm die Verzweiflung entlockte, um den Sohn von dem entsetzlichen Vorhaben abzubringen. Selbst auf einen kurzen Aufschub ging dieser nicht ein, nachdem ihm Ola begreiflich zu machen suchte, daß Mirzas Einkerkerung unmöglich von langer Dauer sein könne. Er schwur, dieselbe befreit ihm selbst in die Arme führen zu wollen. Er malte ihm seine Zukunft an der Seite der Geliebten in den verlockendsten Bildern aus; versprach, ihn mit Gold und Glücksgütern zu überschütten.

Imre bestieg sein Pferd, während er für des Vaters Reden nur eine stumme Zurückweisung hatte. Dieser bewies ihm immer wieder aufs Neue, wie thöricht er sein Leben aufs Spiel setze, ohne damit der Zigeunerin die Freiheit zu sichern. Auch scheute er kein Schreckensbild, um des Sohnes Phantasie über das Schicksal, das ihn nach seiner Auslieferung erwarte, zu quälen. Schließlich wandte er sich an Imres Kindesherz, schwur unter Thränen, nicht ohne ihn leben zu können. Zuletzt, als alle Ueberredung vergeblich schien, warf er sich ihm sogar zu Füßen. Die Verzweiflung machte das Vaterherz erfinderisch.

Alles umsonst! Imre beharrte auf seinem Entschlusse, indem er den Alten sanft von sich wegdrängte. Er sprach: „Vater, willst mich zum Feigling machen? Soll ich dem Mädchen als elender Knabe erscheinen, das den Muth hatte, sich schweigend für mich zu opfern? Räthst Du mir nicht, zu thun, was Du selbst zu thun niemals im Stande wärest? Mag's denn sein, daß ich sterben muß! So leben, wie Du es von mir verlangst, könnte ich doch nimmermehr. Mit der Schuld der Feigheit beladen, möchte ich nicht mehr von der Sonne beschienen sein. Wer bürgte auch dafür, daß sie Mirza jemals freigeben? oder wie sie zu retten im Stande wären? Laß' ab, Vater," rief er, die Hände des Alten energischer von den Zügeln seines Pferdes lösend. „Halte mich nicht auf, tödte mich lieber! Lebe wohl! und trage, was nicht zu ändern ist."

Er hieb nun auf sein Roß, daß es in einem einzigen mächtigen Satz vorwärts sprang und der Alte zurücktaumelte. Schäumend und in wilden Sprüngen setzte das von dem Reiter heftig angetriebene Thier über die Haide.

Der Alte brach zusammen. Der rasendste Schmerz durchtobte sein Herz. Er liebte diesen Sohn über Alles! Es überkam ihn nun das wildeste Gefühl der Reue, ihn aus Selbstsucht geopfert zu haben, da er ihn nicht in seiner Kindheit, gleich der Tochter, von sich entfernt hatte. Nun sollte er ihn vielleicht vor seinen Augen gerichtet und gemartert sehen? Der Gedanke machte ihm das Haar sträuben, sein Blut erstarren! Was noch von besseren Empfindungen in seinem verwilderten Menschenherzen lebte, hatte sich in Liebe diesem Sohne zugewandt. Diese Liebe war so groß, wie es seine Fehler in allem anderen waren. Ueberall hatte er gesündigt, den Kindern gegenüber jedoch immer sein reines Menschenthum bewahrt. Und gerade da strafte ihn der Himmel! Hatte er dies verdient? Gab es eine Allmacht, die dies geschehen lassen konnte? Seiner schrankenlosen Natur war eine Resignation unfaßbar, er wüthete gegen sein Geschick. Dämonisch, wie alles an dem wilden Manne, war auch jetzt seine Auflehnung. Einen Maßstab an sich selbst anzulegen, hatte er nie gelernt. Auch war ihm in seinem wilden Leben bis jetzt Alles geglückt. Die Anerkennung eines Gesetzes, einer Sitte, einer Autorität, verstand er nicht. Was diese bezweckten, galt ihm als Despotismus, dem sich seine frei erschaffene Natur nicht zu unterwerfen hatte. Er frevelte in seiner Ueberzeug gegen die Gesetze nicht als gemeiner Dieb, sondern in dem stolzen Bewußtsein, sich in seinem vollen Rechte zu befinden. Was er sich aneignete, war nicht aus seiner Nachbarn Hof; er erbrach nicht Thüren und Schlösser, sondern er nahm, was ihm auf freier Puszta begegnete, was er erkämpfte, Brust gegen Brust, Gewalt gegen Gewalt. Es waren Kaufleute mit ihren Waaren aus der Fremde, die ihre Schätze aus einem Lande in das andere trugen. Er betrachtete ihre Habe als Freibeute, die sich Jeder erobern konnte, durch dessen Land sie zogen.

„Sie stahlen's auch," pflegte er zu sagen, „nur auf weniger offene Art. Sie nahmen's da, wo sich die anderen nicht wehren konnten, die Feiglinge! Nun mögen sie auch einmal kämpfen um ihr Geld und Gut!"

Für eine solche Handlung die Freiheit oder gar das Leben einzubüßen, schien ihm unerhört, die größte Grausamkeit! Wie viel mehr mußte jetzt seines Sohnes Gefangennahme, dessen muthmaßliche Strafe sein Gefühl zur äußersten Empörung treiben. Konnte, durfte ihm in solchem Falle denn was geschehen? Mußte nicht die Welt einstürzen, ehe sich das Aeußerste ereignete? That sich die Erde nicht auf? Viel kein Feuer vom Himmel um zu verhüten, daß geschehe, was ihm das Uebermaß alles Unrechts dünkte?

Sein Gehirn wirbelte und ließ nur noch dem einen Gedanken Raum: Wie diesen Sohn erretten?

Darüber grübelnd und Pläne schmiedend, ritt er wie im Traume seiner Heimath zu.

Zu Hause angekommen, fand er Gruppen von Freunden und Bekannten vor seiner Thüre, die, aus der Stadt zurückgekehrt, sich über die Gefangennahme der armen Mirza unterhielten. Das Mädchen war an dem Orte aufgewachsen und durch ihr lebensfrisches, eigenthümliches Wesen von Allen geliebt. Ihr Schicksal wurde aufs Tiefste bedauert und die Leute wunderten sich, daß Ola Imre, der allgemein als tapferer Bursche bekannt und sicher der Vollbringer der blutigen That war, das Mädchen statt seiner festnehmen ließ.

Als Ola herankam und die Menge sah, begriff er sogleich ihre Absicht: Imre sollte durch sie erfahren, was geschehen war.

„Ha!" dachte er, „da sehe einer die Raben, die auf ihre Beute warten. Das Mädchen wollen sie gerettet sehen; aber um das Schicksal des armen Knaben, das doch ein viel härteres sein wird, bekümmert sich Keiner!"

Als die Leute ihn erblickten, wichen sie scheu zurück. Es hatte keiner den Muth, ihm die Mähr zu erzählen, die ihn so nahe berühren mußte. Auch erschraken sie vor seinem Anblick; er schien um zehn Jahre gealtert. Schwankend saß er auf seinem Pferde, dem er den Zügel über den Nacken geworfen hatte, unbekümmert, in welchem Schritte es ihn nach der jetzt so verhaßten Heimath bringen würde. Den runden Hut hatte er verloren oder vergessen aufzusetzen, das Haar lag ihm wirr über der Stirn und die Augen, die sonst so kühn und herrisch dreinblickten, lagen glanzlos tief in ihren Höhlen.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 514. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 3. November. 42. Jahrgang. 1894.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Samstag, den 3. November, Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokale Kirchgasse 20.
Um zahlreiches pünktliches Erscheinen bittet F 270
Der Vorstand.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte** unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder.
Grösste Auswahl! 12852

Heinrich Schaefer,

Webergasse 11.

Wildpret- und Geflügelhandlung

von

A. Prein.

Täglich auf dem Markt hinterm Stadtbrunnen und Louisenstraße 5.
Telephon 327.



Empfehle heute früh eingetroffen: Lebendfrische Egm. Schellfische, mittel, per Pfd. 25 Pf., prima große Schellfische per Pfd. 35 Pf., sehr schönen Cabliau im Ausschnitt, prachtv. Rothzungen (Limandes) per Pf.d 60 Pf., frische Schollen per Pfd. 40 Pf., Stinte per Pfd. 30 Pf.; ferner lebende Schleie, von 1½ bis 3 Pfund schwer, lebendfrische Hechte und Zander per Pfd. 80 Pf., lebende Aale, Karpfen, Barsche und Rheinsalm.

Aepfel, feinstes Tafel- und Wirthschaftsobst, sowie **Zwiebeln, Kartoffeln** und **Gemüse** sind täglich Morgens auf dem Markt (Eingang nach der Kirche) und Mittags Friedrichstraße 12 bei **Hohmann** zu billigsten Preisen zu haben. 12524

Restaurant zum Mohren,

15. Neugasse 15.

Heute Abend: Has im Topf,

wozu ergebenst einladet 12869
Wilh. Feller.

Fisch-, Wildpret- und Geflügelhandlung

A. Prein.



Täglich auf dem Markt (hinterm Stadtbrunnen).
Telephon No. 327.



Heute früh eingetroffen: Frische Rehkeulen pr. Stück 6 Mk., Hasen pr. Stück 3 Mk. 80 Pf., Hasenrücken pr. Stück 2 Mk., Hinterkeulen 2 Stück 1 Mk. 50 Pf., Ragout billigst, sehr schöne Perlhühner pr. Stück 2 Mk. 60 Pf., schöne Enten pr. Stück 2 Mk. 60 Pf., **junge ital. Hähne pr. Stück 80 Pf.**, Fasanen pr. Stück 3 Mk., Feldhühner pr. Stück 1 Mk. 30 Pf., Gänse pr. Stück 6 Mk., Suppenhühner, Tauben 2c. 2c. empfiehlt D. O.



Mit den Ergebnissen zweier großer Waldtreibjagden angelangt, offerire:

Rehrücken 9 u. 10 Mk.,
Rehkeulen 6 u. 7 Mk.,
schwerste Waldhasen 4 Mk.,
Fasanen, Waldschnepfen 2c.

und alle Arten frisch geschlachtetes Geflügel empfehle ebenfalls zu stets billigsten Preisen.

Hochachtungsvollst

A. Bronn,
Große Burgstraße 3.
Telephon 300.

Plakate: „Möblirte Zimmer", auch aufgezogen, vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

Einwickel-Seiden-Papiere

(weiss und farbig)

von 500 Bogen ab jedes Quantum,

liefert sehr preiswürdig *d. L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,*
Wiesbaden, Langgasse 27.

Prospecte! *zur Massenvertheilung in Zeitungen,*

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.



Restauration Feldstrasse 28.
Heute Samstag: Metzelsuppe.
Morgens: Quellfleisch, Bratwurst und Sauerkraut.
Neroberger Federweißen.

Kaufgesuche

Billard zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12868

Billig zu kaufen gesucht ein mit Tuch überzogener **gebrauchter Spieltisch.** Gefl. Offerten unter **E. A. 5** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Spiegel zu kaufen gesucht. Goldrahmen, 2 Mtr. 60 Cmtr. hoch, 85 Cmtr. breit. Offerten mit Preisangabe unter **J. A. 9** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine **Wendeltreppe** zu kaufen gesucht. Näh. Stiftstraße 10 bei **Carl Weidmann.** 12842

Verkäufe

Gutes Tafelclavier zu verk. Faulbrunnenstraße 9, 2 Tr. r.

Wichtig für Möbelhändler. Eine größere Parthie weißer **Bettstellen** (Räum. halber) sofort billig abzugeben **Castel,** Mainzerstraße 23 bei **J. B. Braun.**

Eine zweischläf. lack. Bettstelle mit hohem Haupt, Sprungrahme, 3-th. Seegrasmatratze m. Keil (neu), billig zu verk. Hermannstr 19, Vdh. Part.

Pneumatic-Rad (fast neu) billig zu verkaufen Schulberg 13, 1 St.

Zu verkaufen. Ein großer amerikanischer Füllofen, ein **Altmann**'scher Ofen und ein Badeofen billig zu verkaufen Mauergasse 8, im Möbelladen.

Kleine **Hobelbank** zu verkaufen Jahnstraße 10, 4 St.

2—3000 Bordeaux-Flaschen
sind billigst zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12846

Zwergspitzchen (Männchen), rein, zu verkaufen Mühlgasse 13, Hth.

Dachshund, jung, rassenrein und stubenrein, zu verk. **Pfälzer Hof.**

Verschiedenes

Orchideen-Ausstellung.

Zur Besichtigung einer kleinen Sammlung von **blühenden Orchideen,** welche im kleinen Sälchen der **Restauration Poths,** Langgasse, Hof rechts Parterre, am **Samstag, den 3. November, Nachmittags von 1—5 Uhr,** stattfindet, ladet ganz ergebenst ein 12851

Georg Weygandt,
Orchideenzüchter,
Dotzheimerstraße 59.

Der Besuch der Ausstellung ist unentgeltlich.

Ein stiller oder thätiger
Theilhaber
mit 3000 Mk. Einlage wird per bald gesucht. Offerten u. **Z. Z. 100** postlagernd Schützenhofstraße Wiesbaden.

Ein Viertel Theater-Abonnement, Parterre (guter Platz), **Serie D,** abzugeben Webergasse 25, Korsett-Geschäft.

Theater.
Die Hälfte von einem Viertel 1. Ranggallerie = 25 Vorstellungen abzugeben Nerobergstraße 20.

Ein Viertel Parterre in der Mitte abzugeben Dotzheimerstraße 18, Mittelb. Part.

Zur Vergrößerung
einer nachweislich rentabl. **Fremden-Pension**
gebildete Dame als Theilhaberin mit 5000 Mark Capital gesucht. Offerten unter **M. A. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Wer würde **einem tüchtigen jungen Mädchen dazu verhelfen, daß es sich im Geschäft selbstständig machen könnte? Gefl. Offerten erbitte unter L. A. 11 im Tagbl.-Verlag.**

Ein junges Mädchen, tüchtige Schneiderin, sucht noch einige Tage der Woche zu besetzen. Näh. bei Wirthschafterin Gross auf Hofgut Geisberg bei Wiesbaden.

Reelles Heirathsgesuch!
Für einen jg. kath., gut situirten Staatsbeamten im Rheingau wird eine pass. ebensolche Parthie ges. Nur ernstgem. Offerten mit Vermögensangabe u. Photogr. erb. u. Chiffre **S. V. 119** hauptpostl. Wiesbaden.

Für – der den Wein noch zu zahlen hat.
Er hatte getrunken den feinen **Wein,**
Und wollte vergessen, „daß **bezahlt** muß **sein!**"
Er ist gelaufen und hob die **Drei!**
Springt nach Hauf' und jubelt Juchhei!
Durch's Heben der **Drei** war **Alles** vorbei!
„D'rum lasse man das Schmusen sein,
Man wascht sich damit doch nicht rein!" 12847

Familien-Nachrichten

Meinen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß mir meine inniggeliebte Gattin,

Margarethe Sauerwein,
geb. **Wöll,**

gestern Nachmittag 2½ Uhr durch einen plötzlichen Tod entrissen worden ist.

Um stille Theilnahme bittet

Der tieftrauernde Gatte:
Julius Sauerwein nebst **zwei Kindern.**

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag um 4 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 17, aus statt.

Todes-Anzeige.

Donnerstag Abend um ½12 Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Marie Martin, Wwe.,
geb. **Moog,**

was wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten anzeigen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause, Metzgergasse 18, aus am Sonntag, den 4. November, 9½ Uhr Vormittags, statt. 12863

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt"

Samstag, den 3. November 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Das Nachtlager in Granada.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Else vom Erlenhof.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Control-Versammlung Vorm. 9 und Nachm. 2 Uhr im Hofe der Infanterie-Kaserne.
Luther-Oratorium Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr im Evangel. Vereinshause.
Lehrerinnen-Verein für Nassau. Nachm. 5 Uhr: Vortrag.
Conservatorium für Musik, Rheinstr. 54. Abends 7 Uhr: Vortrag.
Sängerchor des Wiesbadener Lehrer-Vereins. Abends 8 Uhr: Concert.
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Gesellschaft Fidelitas. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparkasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangstunde.
Lokal-Gewerbe-Verein. Abends 8½ Uhr: Vortrag.
Stemm- und Ring-Club Athletia. 8½ Uhr: Vereinsabend.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Geflügelzuchtverein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8½ Uhr: Ges. Zusammenk. u. Bücherausg.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. gesellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. ges. Unterhaltung.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Zither-Verein. 9 Uhr: Herren-Abend.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maler- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Gesellschaft Demokritos. Abends 9 Uhr: Wochenversamml.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9½ Uhr: Sitzung.
Gesellschaft Amicitia. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Ruderclub Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft.
Verein Teutonia. Versammlung im Vereinslokal.
Bibelkränzchen für Höhere Schulen, Platterstr. 2, 1. Nachm. 2½ Uhr: Gesell. Zusammenk. — Gesellschaftsspiele. (Bei günst. Witterung Ausflug.)
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3—6 Uhr: Versamml. der Schüler auf Höheren Schulen. Spiele ꝛc. Abends 8½ Uhr: Gebetsstunde.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8¼ Uhr: Gebetsstunde. Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 4. November. 24. Sonntag nach Trinitatis. Reformationsfest.
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Hilfspr. **König.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Veesenmeyer.** Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. **Grein.** — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Hilfsprediger **König,** Hirschgraben 4. Beerdigungen: Pfr. **Veesenmeyer.**
Marktkirche. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. **Bickel.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Ziemendorff.** Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. **Jäger** von Bierstadt. — Die Kirchencollecte ist zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins bestimmt und wird der Gemeinde dringend empfohlen. — Amtswoche. Pfr. **Ziemendorff:** Sämmtliche Amtshandlungen.
Ringkirche. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. **Friedrich.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Lieber.** Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfsprediger **Risch.** — Die Collecte ist für den Gustav-Adolf-Verein bestimmt. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. **Friedrich.** Beerdigungen: Pfr. **Lieber.**
Clarenthal. Vorm. 9½ Uhr: Hilfsprediger **Risch.** Beichte und heil. Abendmahl.
Militärgemeinde. Donnerstag, 8. November, Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule (Louisenstraße). Div.-Pfr. **Runge.**

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagsschule: Vorm. 11½ Uhr. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr. Bibelstunde: Montag 10 Uhr. Missionsfest: Mittwoch Nachm. 3 Uhr. Missionsversammlung: Mittwoch Abend 8¼ Uhr. Missionar **Bergmann** aus Neu-Guinea. Bibelbund: Freitag Abend 8½ Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, 4. November. 25. Sonntag nach Pfingsten.
1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11½ Uhr. Nachm. 2¹⁰ Uhr: Christenlehre. Darnach Litanei mit Segen, Abends 6¹⁵ Uhr: Allerseelenandacht.
2. **Kapelle der barmherzigen Brüder,** Schulberg 7. Sonntag 8 Uhr Amt. Nachm. 5 Uhr Sakr. Andacht. (Um 6 Uhr keine heil. Messe.) An den Wochentagen sind heil. Messen um 6¼ Uhr. Dienstags und Freitags sind Schulmessen.
3. **Kapelle im St. Josephs-Hospital,** Langenbeckstraße. Sonntag 8 Uhr Amt, 3³⁰ Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen ist 5¾ Uhr heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 4. Nov., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 92, 127, 117, 197. **W. Krimmel,** Pfr.
Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstraße 3 (Postgeb.). Reformationsfest. Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Predigt. Pfr. **Stallmann.**
Evang.-luth. Gottesdienst, Adelhaidstraße 23. Sonntag, 4. Nov. 24. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 9½ Uhr: Lesegottesdienst. Mittwoch, 7. Nov., Abends 8¼ Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. **Staudenmeyer.**
Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32, Mauritiusplatz, Hinterhaus 1 St. Sonntag, 4. Nov., Vorm. 9½ Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 Uhr: Jünglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei. Montag Abend 8½ Uhr: Betstunde. Mittwoch Abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Prediger **Millard.**
Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, erste Etage. (Ecke der Bleich- und Helenenstraße.)
Sonntag, 4. Nov., Vorm. 9½ und Nachm. 4½ Uhr: Predigt, Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule, Abends 8¼ Uhr: Gesangsübung; Dienstag Abend 8½ Uhr: Männer- und Jünglings-Verein; Freitag Abend 8½ Uhr: Gebetstunde; Dienstag Abend 8½ Uhr: Frauen- und Jungfrauenverein, Albrechtstraße 31, 2. Zutritt frei! Prediger **Kaufmann.**
Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17. Samstag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Sonntag (20. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Kl. Kapelle, Kapellenstr. 17.

English Church Services.

Nov. 4. XXIV. Sunday after Trinity. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30. Evening Prayer. Children's Service. Nov. 7. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Nov. 8. Thursday. 11. Holy Communion. Nov. 9. Friday. 4. Evening Prayer. **J. C. Hanbury,** Chaplain.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1894/95.

(Die Schnellzüge sind **fett** gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5¹⁰ 5⁴⁰†§ 6²³P 7⁰⁵ 7¹⁵† 7⁴² 9²⁷ 10⁴⁰† **11¹⁴** 11⁵⁶ 12³⁸ 1¹⁰P 2⁰⁵† 2⁴⁵ 3³⁰†* 4⁰⁷ 4⁵⁰† 5⁵⁷ 6⁵⁷P 7⁴⁰†* 8¹⁵ 9⁰⁵†* 9⁴⁰P 10¹⁰† 11⁰⁰.	5²⁵§? 6⁵¹§§? 7⁴² 8¹⁷† 9¹⁶ 10⁰⁵P **10⁴⁰** 11⁵⁰P 12²⁹† 1²⁴ **1⁴⁰** 2⁵⁵ 3¹⁵†* 3⁵⁸P 4²⁵† 5²¹ 6⁰⁰ 6⁴² 7¹⁷† 7⁴⁴ 8¹¹†* 9¹³ 9⁵⁵*† 10¹⁵P 12¹⁵.

† Nur bis Castel. § Ab 1. April. * Nur Sonn- u. Feiertags.
§ Ab 1. April. §§ Nur bis 31. März. † Von Castel. * Nur Sonn- u. Feiertags. ? Von Flörsheim.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7¹⁴ **8⁵¹** 9⁴² 11²⁵ **12²⁷** 12⁵⁶ **1³²** 2³³ 2⁵⁶*† 4⁵⁷ **5⁴⁰** 7²⁰P 10⁰³* 11⁵².	5²² 6²⁵*† 6³⁸*§ 7⁵⁸*? 9¹²P **11⁴³** 12²³* **12⁵⁶** 3¹¹ 4³⁰* 6²¹ **7⁰⁴** 7⁵⁶*[] 8²². **10⁰¹** 11¹³.

* Bis Rüdesheim. † Nur Sonn- und Feiertags.
* Von Rüdesheim. † Bis 31. März Werktags. § Ab 1. April. ? Bis 31. März. [] Nur Sonn- und Feiertags.

Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7⁰⁵P 11⁰⁰ 2¹⁵P 4¹⁰§ 7¹⁵*§ 7²⁰†§ 7⁵⁵P.	5³⁰*§ 6¹⁵†§ 10¹⁵P 12³⁰ 4³⁴P 6⁴⁵§ 9⁴⁰P.

* Ab 1. Nov. bis 31. März. † Bis 31. Oct. und ab 1. April. § Nach Schwalbach.
* Bis 31. Oct. und ab 1. April. † Ab 1. Nov. bis 31. März. § Von Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5³⁸ 8⁵³P 11⁵⁵ 2⁵⁹ 5⁰⁸ 8¹⁵.	7¹⁷ 10²³ 1⁵⁷P 4²⁹ 7¹² 9⁵⁴

Omnibus-Verbindung Wallau-Erbenheim u. zurück.

Ab **Wallau:** Morgens 9⁰⁵, Mittags 12⁵⁰, Abends 5⁵⁰.
Ab **Delkenheimer Weg:** Morgens 9²⁵, Mittags 1¹⁰, Abends 6¹⁰.
Ab **Nordenstadter Weg:** Morgens 9³⁰, Mittags 1¹⁵, Abends 6¹⁵.
Ankunft in **Erbenheim:** Morgens 10¹⁰, Mittags 1⁴⁵, Abends 7.

Ab **Erbenheim:** Morgens 12⁰⁰ Mittags 3¹⁵, Abends 8³⁰.
Ab **Nordenstadter Weg:** Morgens 12²⁵, Mittags 3¹⁰, Abends 9.
Ab **Delkenheimer Weg:** Morgens 12³⁰, Mittags 3⁴⁵, Abends 9⁰⁵.
Ankunft in **Wallau:** Morgens 12⁵⁰, Mittags 4¹⁰, Abends 9³⁰.

Die Abendfahrt nur an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonntag.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 1. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	761,4	759,6	758,5	759,8
Thermometer (Celsius) . .	4,3	10,1	7,3	7,2
Dunstspannung (Millimeter)	5,5	7,5	6,0	6,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	80	79	83
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	O. schwach.	O. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	heiter.	s. heiter.	v. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

4. Nov.: wolkig, Regen, windig, Sturmwarnung.

5. Nov.: Sonnenaufg. 7 Uhr 8 Min. Sonnenunterg. 4 Uhr 31 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von 12—1500 Kgr. Hafergrütze für das warme Frühstück an arme Schulkinder, im Rathhause, Zimmer No. 12, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 509, S. 6.)

Einreichung von Offerten nebst Proben auf die Weinlieferung für den Wirthschaftsbetrieb auf dem Neroberg, im Rathhause, Zimmer No. 27, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 509, S. 6.)

Versteigerung von Stoffresten im Versteigerungslokal Marktstraße 12, Entresol, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 514, S. 10.)

Versteigerung einer Partbie Schuhwaaren im Rhein. Hof, Mauergasse 16, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 514, S. 10.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Cajüten und Zwischendeck **W. Becker**, Langgasse 32.)
(Agentur für Cajütenpassagiere: **L. Rettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)

Postdampfer „Suevia" hat am 30. October, 11 Uhr Abends, von Havre die Reise nach Newyork fortgesetzt. Postdampfer „Valesia", von West-Indien nach Hamburg zurückkehrend, ist am 31. October, 3 Uhr Morgens, in Havre angekommen. Postdampfer „Gellert" ist am 31. October, 5 Uhr Nachmittags, von Newyork in Hamburg angekommen. Dampfer „Venetia", von Newyork nach Stettin bestimmt, ist am 31. October, 1 Uhr Nachmittags, von Gothenburg nach Copenhagen abgegangen. Dampfer „Taormina" ist am 31. October Nachmittags, von Hamburg nach Newyork abgegangen. Postdampfer „Scandia" ist am 1. November, 6 Uhr Morgens, von Newyork auf der Elbe angekommen.

Telegramm-Tarif.

Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.) Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämmtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta, Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 1 Mk. 5 Pf.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 3. Nov., Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

1. Freiherr von Hess-Marsch . . . . . J. F. Wagner.
2. „Un songe sur le Volga", Fantasie-Ouverture . . Arensky.
3. Sphärenmusik, Adagio aus dem C-moll-Quartett . Rubinstein.
4. Adelen-Walzer . . . . . Joh. Strauss.
5. Grosses Duett aus „Die Hugenotten" . . . . . Meyerbeer.
6. Danse macabre, poème symphonique . . . . . Saint-Saëns.
7. Cäcilienhymne . . . . . Gounod.
   Violin-Solo: Herr Concertmeister Seibert.
   Harfe: Herr Wenzel.
8. Tonbilder aus „Die Walküre" . . . . . Wagner.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

1. Ouverture zu „Julius Cäsar" . . . . . Schumann.
2. Ave Maria . . . . . Henselt.
3. Rondo capriccioso . . . . . Mendelssohn.
4. Catharina-Quadrille . . . . . Bilse.
5. Ball-Ouverture . . . . . Sullivan.
6. Arie aus dem Stabat mater . . . . . Rossini.
   Posaune: Herr Franz Richter.
7. Menuett aus „Manon" . . . . . Massenett.
8. Potpourri aus „Der Obersteiger" . . . . . Zeller.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 3. Nov. 197. Vorstellung. 1. Vorstellung im Abonnement **B.**

Das Nachtlager in Granada.

Romantisch-lyrische Oper in 2 Akten. Nach dem Schauspiel gleichen Namens von Fr. Kind. Bearbeitet von K. Frhr. v. Braun. Musik von Conradin Kreutzer.

Musikal. Leitung: Hr. Kapellmeister **Rebicek.** Regie: Hr. **Dornewaß.**

Personen:

Gabriele . . . . . Frau Wander-Arrassep.
Gomez, ein junger Hirte . . . . . Herr Buff-Gießen.
Ein Jäger . . . . . Herr Haubrich.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielen's Oheim . . Herr Ruffeni.
Vasko, Pedro, Hirten, ... Herr Bussard. Herr Aglitzky.
Graf Otto, ein deutscher Ritter . . . . . Herr Spieß.
Höflinge. Hirten und Hirtinnen.

(Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.)

Decorative Einrichtung: Hr. **Schick**, kostümliche Einrichtung: Hr. **Raupp.**
Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Zum ersten Male:

Grand Pas de Shawls

von Annetta Balbo. Ausgeführt von Fräul. Quaironi, B. v. Kornatzki, Fräul. Fuchs und dem Ballet-Personale.

Musikalische Leitung: Herr **Josef Schlar.**

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze:

		Einfache Preise Mk.	Mittel-preise Mk.	Hohe Preise. Mk.
1 Platz	Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1 „	Mittelloge „ „	6.—	9.—	12.—
1 „	Seitenloge „ „	5.—	7.50	10.—
1 „	I. Ranggallerie	4.50	6.75	9.—
1 „	Orchester-Sessel	4.50	6.75	9.—
1 „	Parquett (1.—6. Reihe)	3.50	5.25	7.—
1 „	„ (7.—12. „)	3.—	4.50	6.—
1 „	II. Ranggallerie (1. u. 2. Reihe) . .	3.—	4.50	6.—
1 „	„ (3.—5. „) . .	2.—	3.—	4.—
1 „	Parterre	2.—	3.—	4.—
1 „	III. Ranggallerie (1. u. 2. Reihe) . .	1.50	2.25	3.—
1 „	„ (3. u. 4. „) . .	1.—	1.50	2.—
1 „	Amphitheater	0.70	1.—	1.40

Die Garderobegebühr beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 6½ Uhr ab.** — **Vormerkungen** für Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des **folgenden** Tages, sind derart zu bewirken, daß **am Tage vorher** während der Stunden von **10—1 Uhr** gewöhnliche **Postkarten** mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Theaterkasse (Colonnade) befindlichen **Einwurf** zu legen sind. Diese Postkarten sind von dem Gesuchsteller an **sich selbst** zu adressiren und gelangen per Post an denselben mit einem Vermerk der Theaterkasse, ob reservirt oder nicht, zurück. Die **Abgabe** dieser **vorgemerkten** Eintrittskarten findet am Tage der Vorstellung **Vormittags von 10—11 Uhr** gegen Entrichtung von 30 Pf. Zuschlag pro Billet an der Theaterkasse (Colonnade) statt. — Die **Damen** werden höflichst gebeten, **auf allen Plätzen** im Zuschauerraume **ohne Hüte** erscheinen zu wollen.

Sonntag, 4. Nov. 1. Vorstellung im Abonnement **C.** Zum ersten Male: **Hans Sachs.** Ein dramatisches Spiel in einem Aufzuge von Gustav Burchard. — **Frau Wahrheit will Niemand beherbergen.** Fastnachtsspiel von Hans Sachs. In freier Bearbeitung von G. Burchard. — Eine traurige Tragedi mit sieben Personen zu spielen. **Von der Lisabetha, eines Kaufherrn Tochter.** Und hat 5 Actus von Hans Sachs. In freier Bearbeitung von G. Burchard. — **Der fahrende Schüler im Paradies.** Fastnachtsspiel von Hans Sachs. In freier Bearbeitung von G. Burchard. Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, 3. Nov. 30. Abonnements-Vorstellung. Dutzendbillets gültig. **Die Else vom Erlenhof.** Lebensbild in 5 Akten von S. Staack. Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Sonntag, 4. Nov., **Nachm. 3½ Uhr: Der Herr Senator. Abends 7 Uhr: Giroflé-Girofla.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Herrenmoral.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Das Glöckchen des Eremiten. — Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Obersteiger. Abends 7 Uhr: Prophet. — Schauspielhaus. Samstag: Heinrich IV. — Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Madame Sans-Gêne. Abends 7 Uhr: Doctor Klaus.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

No. 514. Bezirks-Fernsprecher No. 52. Samstag, den 3. November Bezirks-Fernsprecher No. 52. 1894.

Morgen-Ausgabe.

Ausland.

* **Rußland.** Aus Petersburg, 2. November, wird gemeldet: Gestern Abend um 10 Uhr fand in Anwesenheit der Minister und der Mitglieder des Reichsraths die erste Todtenmesse für den verstorbenen Czaren statt, worauf die Anwesenden dem Kaiser Nikolaus II. und dem Thronfolger Georg Alexandrowitsch den Eid der Treue leisteten. Heute früh um 10 Uhr leistete der Senat in seinem vollen Bestande den Eid, gleichzeitig wurden die Truppen und die Beamten der Ministerien vereidigt. Schon um 9 Uhr Vormittags hatten auf den Straßen und freien Plätzen Herolde, von einer Abtheilung Trompeter begleitet, der Bevölkerung von dem Tode des Kaisers feierlich Mittheilung gemacht, worauf die weitere Mittheilung von der Thronbesteigung des Kaisers Nikolaus II. erfolgte. Anläßlich der Thronbesteigung wird heute keine Trauer angelegt, auch die Zeitungen erscheinen heute ohne Trauerrand.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 3. November.

— **Zur Erinnerung.** Das merkwürdigste Parlament, das man wohl in der Geschichte kennen dürfte, ist das am 3. November 1640 eröffnete sogenannte „lange Parlament". Von König Karl I. von England einberufen, um die gegen die Regierung wachsende Mißstimmung zu besiegen, wurde dieses Parlament, das sich sofort als permanent, als unauflöslich erklärte, das Verderben des Königs. Thatsächlich hat dieses merkwürdige „lange Parlament", in welchem Oliver Cromwell die Hauptrolle spielte, über 20 Jahre lang bestanden und die Regierungsgewalt ausgeübt.

— **Kurhaus.** Die vielgenannte, überall allgemeines Interesse erregende Komposition unseres Kaisers: „Sang an Aegir" wird in dem übermorgen, Montag, den 5. November, stattfindenden Abend-Konzerte der Kurkapelle zur Aufführung gelangen. Wir machen hierauf ganz besonders aufmerksam. Es ist gewiß sehr dankenswerth, daß Herr Kapellmeister Lüstner so rasch Gelegenheit giebt, das hochinteressante Werk kennen zu lernen. Die Probe dazu fand bereits gestern, Freitag Vormittag, im Kurhause statt.

— **Russischer Gottesdienst.** Aus Anlaß des Ablebens Sr. Majestät des Kaisers Alexander III. von Rußland findet heute Vormittag um 11 Uhr in der kleinen russischen Kapelle ein feierlicher Trau[illegible] statt, worauf ein Tedeum aus Anlaß der Thronbesteigung des Czaren Nikolaus folgt.

— **Eisenbahnverkehr.** Eine das reisende Publikum interessirende Bestimmung zu § 13 der Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands tritt am 1. November d. J. in Kraft. Von diesem Zeitpunkte ab können einzelne Abtheilungen in Wagen des Coupésystems nach dem Ermessen der Eisenbahnverwaltungen schon gegen Lösung von mindestens 4 Fahrkarten in 1. Klasse, 6 Fahrkarten in 2. Klasse und 8 Fahrkarten in 3. Klasse an Reisende überlassen werden. Die Befugniß zur Ueberlassung derartiger Wagenabtheilungen steht dem Stationsvorstande zu. Auf Zwischenstationen werden Wagenabtheilungen nur dann überlassen, wenn solche in dem ankommenden Zuge unbesetzt vorhanden sind. Ein Recht, die Freihaltung von Plätzen in diesen Abtheilungen für die Dauer der ganzen Reise zu fordern, wird dadurch jedoch nicht eingeräumt, vielmehr bleibt es der Eisenbahnverwaltung vorbehalten, im Bedarfsfalle zeitweise oder dauernd die nicht bezahlten Plätze der betreffenden Wagenabtheilungen mit anderen Reisenden zu besetzen. Die Entscheidung hierüber steht dem dienstthuenden Stationsbeamten oder dem Zugführer zu. Diese letzte Bestimmung bildet leider eine recht unangenehme Einschränkung der an sich sehr dankenswerthen Einrichtung. Immerhin ist sie aber auch so dankbar zu begrüßen, denn es darf wohl angenommen werden, daß von dem Beschränkungsrecht nur in dringenden Fällen Gebrauch gemacht werden wird.

— **Das Projekt einer elektrischen Bahn** von den Bahnhöfen nach der Walkmühle scheint nun einen Schritt vorwärts thun zu sollen. Nachdem der Herr Berg[illegible]minister entschieden hat, daß der Bau einer solchen Bahn unter das Kleinbahngesetz falle, ist Termin zum Zweck der landespolizeilichen Prüfung auf Dienstag, den 6. November, anberaumt. Es sind dazu geladen Vertreter des Militär-Gouvernements in Mainz, der Königlichen Regierung, der Königlichen Polizei-Direktion, der Kaiserlichen Post und Telegraphie, des Magistrats, der Reklamanten aus hiesiger Stadt, welche mit dem Projekte nicht einverstanden sind, und der Darmstädter Bank. Wie verlautet, ist die hiesige Königliche Regierung dem Projekte günstig gesinnt.

— **Zur Warnung.** Vor einiger Zeit wurde berichtet, daß ein Loosehändler, der einen Lotteriegewinn von 5000 Mk. dem Loosinhaber vorenthalten hatte, vom Schöffengericht in Berlin wegen Betrugs zu 1000 Mk. Strafe verurtheilt wurde. Gleich darauf folgte die Nachricht, daß der Loosinhaber mit seiner Klage wegen Herausgabe des Gewinnes vom Civilgericht abgewiesen worden sei, weil ihm ein Anspruch nicht zustehe. Aus dem schriftlichen Urtheil ergiebt sich jetzt der „Voss. Ztg." zufolge, daß der Loosinhaber mit seiner Klage abgewiesen werden mußte, weil es sich um eine verbotene Lotterie (Sächsische) handle und diese Forderung nicht einklagbar sei. Der Verklagte hatte selbst auf Abweisung der Klage wegen Spielens in einer verbotenen Lotterie angetragen. Die „Voss. Ztg." bemerkt hierzu: Es liegt hier also der Fall vor, daß ein Loosehändler, der mit verbotenen Loosen handelt, sie den Leuten unaufgefordert ins Haus schickt und zum Spielen verleitet, in dem Augenblick, wo er einen Gewinn seines Kunden unterdrückt und dieserhalb verklagt wird, sich vor Gericht darauf beruft, daß die Lotterie verboten sei. Diejenigen, die sich des Spiels in fremden Lotterieen nicht enthalten können, erfahren hieraus, welchen Gefahren sie sich aussetzen.

— **Ueber die Monumentalbauten der Modistinnen** wird der „Neuen Fr. Pr." aus Paris geschrieben: Man mag sich einen Begriff von dem Umfange der neuen Hüte machen, wenn wir erwähnen, daß die für deren Schmuck zur Verwendung gelangenden Modeblumen die — Georginen sind. Nicht in den heißesten Sommertagen waren uns so breitrandige, vor dem Lichte schützende Kopfbedeckungen beschert worden als jetzt, wo doch die Tage rasch und immer rascher zur Neige gehen. Rückwärts werden die Hüte aufgestülpt und mit mächtigen Spitzenknoten in gelblich-weißer Farbe oder mit imposanten Blumensträußen geziert. Sammethüte mit Pelzgarnirung sind sehr modern, besonders in schwarzer, rubinrother und violetter Farbe. Nicht minder neu sind mit Atlachon überzogene oder haarige Filzhüte, um welche sich bunte Kränze aus Sammet-Chrysanthemen schlingen. Auch die Toques mit geflochtenem Chenilleboden sind umfangreicher geworden, desgleichen die originellen, aus Sammet gewundenen, barettartigen Modelle. Die Straußfedern dürften es bald mit Bebaurern konstatiren, wie modern die krausen Federn sind, die sie liefern, und auf dem Wüstensande dürfte so manches Entrüstungs-Meeting ob der grausamen Mode abgehalten werden. Im Allgemeinen sind die Hüte nicht spitzig, sondern breit gehalten, was für die schmalen Großstadtgesichtchen nicht ungünstig ist. In weithin leuchtender Pracht erscheinen lila Sammethüte mit Veilchenbüschen geschmückt, und goldbraunen Formen gesellt man häufig Georginen und dahliaferbige Rosen. Die Capotes für den Theaterbesuch werden nicht selten schuppenartig aus bläulich schimmernden Paillettes gefügt oder mit gesticktem Sammet hergestellt. Kornblumenblauer Pelucke ist häufig auf schwarzen Hüten ein gern gesehener Gast, und wenn sich schwarze, mit Flitter gestickte Gazeflügel auf den undulirten Haaren einer brünetten Dame wiegen, fürchtet oder hofft deren Begleiter (je nach Umständen!), daß sie in einem unbewachten Momente auffliattern könnte. Die der Stirn zugekehrte Seite des Capotes ist bener meist schwarz gehalten, farbig ist nur der Fond oder der auf dem Haarknoten liegende Blumenkamm.

— **Zum Kitten von Gypsfiguren.** Zu diesem Zweck löst man kleine Stücke Celluloid in Aether und gießt nach einer kleinen Viertelstunde die Flüssigkeit ab und benutzt den teigigen Bodensatz als Kitt. Derselbe löst sich nicht, wenn er mit Wasser in Berührung gebracht wird, und trocknet sehr schnell.

— **Mißhandelt** wurde am Donnerstag Nachmittag in einem Hause der oberen Schwalbacherstraße eine Frau von dem betreffenden Hausbesitzer thätlich. Derselbe wurde zur Anzeige gebracht.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die „Turngesellschaft" hält ihre erste diesjährige Vergnügung, ein nächsten Sonntag, den 4. d. Mts., in den oberen Sälen der Kasino-Gesellschaft ab. Wie in früheren Jahren, so wird auch in diesem die geplante Abendunterhaltung viel Abwechselung bringen. Das Programm weist eine große Anzahl Nummern ernsten und heitern Inhalts und zum Schluß ein kleines Lustspiel auf. Besondere Aufmerksamkeit wird die neuorganisirte Gesang-Abtheilung beanspruchen dürfen, die an genanntem Abend zum ersten Mal unter ihrem neuen Dirigenten, Herrn Lehrer Henkel, an die Oeffentlichkeit tritt. Die Leistungen des Chores haben viel Fortschritte gemacht, und es wird sich am Sonntag zu zeigen haben, daß die Abtheilung sich andern, ähnlichen Männergesang-Vereinigungen würdig an die Seite stellen darf. Der Schluß der Veranstaltung wird durch einen Ball gekrönt, bei welchem die jungen Damen nicht allein Partner für Menuett und Gavotte, sondern auch genügend Gelegenheit zu Rundtänzen finden; ist es doch eine bekannte Thatsache, daß die Gesellschaft sehr viele und sehr flotte Tänzer hat, die an solchen Abenden ihre Fähigkeiten in den Dienst des Vereins und den der jungen Damen stellen.

* Morgen, Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an, findet gesellige Zusammenkunft der Gesellschaft „Floria" in der Restauration „Zur Waldlust" statt.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 2. November 1894.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Stadtverordneten-Vorsteher-Stellvertreters, Herrn Landesbank-Direktors Reusch, 40 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats die Herren Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner, die Herren Stadträthe Bartling, Bickel, Brück, Kalle und Weil, ferner Herr Sekretär Rosalewski als Protokollführer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gelangt ein Antrag des Magistrats, betreffend Nachbewilligungen für den Theater-Neubau, zur Vorlage, über den Herr Stadtrath Bartling ungefähr Folgendes mittheilt: Die Hauptforderung, welche nachträglich zu bewilligen ist, beträgt 30,000 Mk. und ist für die Straßen- und Wegeanlagen in der Umgebung des neuen Theaters entstanden. Diese Kosten haben sich etwas erhöht, weil die Arbeiten wegen des Besuches des Kaisers beschleunigt werden mußten. Die weiteren Nachforderungen umfassen 30 Positionen von größerer oder geringerer Bedeutung. Die Theater-Neubau-Deputation hat die Posten geprüft und beantragt deren Bewilligung, welche der Magistrat bereits beschlossen hat. Bei einzelnen Posten ist zu erwägen, ob nicht an die Erdauer Entschädigungsansprüche geltend gemacht werden sollen, indem sich Einzelnes als nicht gebrauchsfähig erwiesen und ersetzt werden müßte. Einzelne Arbeiten waren so dringend, daß sie bereits in der Ausführung begriffen sind, weil der Herr Intendant erklärte, ohne diese Aenderungen das Haus nicht übernehmen zu können, auch die Polizei Anlagen gemacht hat. Im Einzelnen werden gefordert für die Ventilation des Maschinenhauses 1000 Mk., Arbeiten zur Isolirung der Auffahrtsrampe am Warmen Damm 1000 Mk., Einrichtung einer Sologarderobe 500 Mk., Renderung der Decke im Uebungssaale des Eingehores 1000 Mk., vier Seitenbeleuchtungen auf der Bühne 1000 Mk., Thermometer, welche es ermöglichen, die Temperatur im Zuschauerraum im Maschinenhaus zu kontrolliren, 1000 Mk., Erhöhung der Sitze in den Seitenlogen 600 Mk., Verlegung des Haupteingangs für das Bühnenpersonal 1000 Mk., Thür und Treppe am Kellergeschoß 800 Mk., Veränderung der Garderobenummern 400 Mk., Doppelthür an dem Büreau des Herrn Intendanten und Läufer auf dem Gange davor 400 Mk., Luftschachte für die Außenräume 2000 Mk. Unter Hinzurechnung einiger kleinerer Arbeiten werden insgesammt 15,000 Mk. verlangt. Außerdem werden für Beschaffung von neuem Mobiliar 3000 Mk. und für Werkzeuge 3000 Mk. gefordert, sodaß die gesammte Nachforderung 21,000 Mk. beträgt. Die beiden letzteren Posten haben dem Magistrat noch nicht vorgelegen. Herr Stadtrath Bartling bemerkte noch, daß wahrscheinlich in absehbarer Zeit auch eine Nachforderung für die Kessel- und Maschinenanlagen gemacht werden müßte, da dieselben der von vornherein geplanten Größe nicht entsprächen und der dritte, als Reservekessel vorgesehene Kessel in Betrieb hätte genommen werden müssen, um den Rauch wegzubringen, was dadurch glücklicher Weise gelungen wäre. Die Versammlung verweist die Vorlage zur Vorprüfung und Berichterstattung an den Finanzausschuß.

Ein Baugesuch des Gärtners Herrn Bauer wird dem Bauausschuß zur Vorprüfung überwiesen.

Die von dem Magistrat vorgelegten Jahresrechnungen städtischer Spezialverwaltungen für das Rechnungsjahr 1893/94 werden zur Nachprüfung dem Rechnungsprüfungsausschuß überwiesen.

Die Neuwahl eines Bezirksvorstehers für den 2. Armenbezirk fällt auf Herrn Lehrer H. Capito, diejenige von Armenpflegern für das 2. und 3. Quartier des 2. Bezirks auf die Herren Schmiedemeister Wink und Küfer Chr. Stuhlmann hier.

Nachdem im laufenden Jahre mehrere deutsche Städte 3½-prozentige Anleihen aufgenommen haben, hielt es die Finanzkommission des Magistrats für angezeigt, daß auch die Stadt Wiesbaden ihre zu 4 pCt. verzinslichen Anleihen allmählich in 3½-prozentige umwandele. Sie beantragte deshalb am 24. September 1894: 1. Behufs Rückzahlung der gegen Schuldscheine zu 4 pCt. aufgenommenen Anleihen von 1891/92, 1892/93 und 1893/94 im Restbetrage von 2,174,364 Mk. und zur Deckung der Anleihe pro 1894/95 von 1,420,637 Mk. ist eine durch Ausgabe von Inhaberpapieren aufzubringende neue Anleihe von abgerundet 3,600,000 Mk. gegen 3½ pCt. Zinsen und 1½ pCt. Tilgung aufzunehmen und hierzu das Allerhöchste Privilegium nachzusuchen. 2. Den Inhabern von am 1. October 1894 kündbaren Schuldscheinen (1,414,625 Mk.) sind diese Schuldscheine auf den 1. April oder 1. October 1895 zu kündigen, denselben aber 3½ pCt. Obligationen der neuen Anleihe (ob zum Pariskurse oder zu welch' geringerem Kurse ist später noch festzustellen) anzubieten. 3. Den Inhabern von am 1. October 1896 kündbaren Schuldscheinen (755,389 Mk.) sind ebenfalls zum 1. April oder 1. October 1895 gegen Rückgabe ihrer Schuldscheine Obligationen der 3½ pCt. neuen Anleihe nebst einer Vergütung der Zinsdifferenz von 3½ auf 4 pCt. für die Zeit bis zum 1. Januar 1897 anzubieten. Auch hier ist später noch zu bestimmen, ob die neuen Obligationen zum Pariskurse oder welch' geringerem Kurse anzubieten sind. 4. Die Anleihe von 1,450,937 Mk. ist vorerst gegen Schuldscheine aufzunehmen und zwar unter der Bedingung, daß diese Schuldscheine bis zum 1. October 1895 mit 4 pCt. verzinst werden, daß dieselben aber zu diesem Termin gegen 3½ pCt. Obligationen der neuen Anleihe und zwar zu dem vom Magistrat festgelegenden Emissionspreis der letzteren umzutauschen sind. — Diesem Antrage seiner Finanzkommission stimmte der Magistrat am 27. September im Prinzip zu und beantragt jetzt dessen Genehmigung Seitens der Stadtverordneten-Versammlung. Der Finanzausschuß der Stadtverordneten kann sich nach reiflicher Prüfung der einschlägigen Verhältnisse ebenfalls mit den betreffenden Vorschlägen einverstanden erklären. Es haben im Jahre 1894 zu günstigen Bedingungen 3½-prozentige Anleihen aufgenommen die Städte: Berlin, Bremen, Köln, Darmstadt, Frankfurt a. M., Heidelberg, Mannheim und München — die drei letzteren speziell zur Umwandlung früher 4-prozentiger Anleihen. Da der Kredit Wiesbadens mit vollem Rechte ebenso hoch steht, wie derjenige dieser Städte, so erheischt es das Interesse der Steuerzahler, daß Wiesbaden den Zinsfuß seiner Anleihen gleichfalls demnächst, soweit die Verträge mit den bisherigen Gläubigern dies zulassen und soweit es ohne anderweitige Nachtheile geschehen kann. Dies um so mehr, als nach den vom Berichterstatter eingeholten Gutachten weiterer Sachverständiger unter gegenwärtigen Verhältnissen an dem Erfolg einer vorsichtig ausgeführten Konversion kaum zu zweifeln ist. Der Finanzausschuß beantragt deshalb: Die Stadtverordneten-Versammlung wolle sich damit einverstanden erklären, daß der Magistrat die Allerhöchste Genehmigung zur Aufnahme einer 3½-prozentigen, mit 1½ pCt. jährlich zu tilgenden Anleihe von 3,600,000 Mk. gegen Ausgabe von Inhaberscheinen nachsuche. Sie wolle dabei der Ansicht des Finanzausschusses beipflichten, daß die Anleihe zu besserem Kurse zu begeben sei, wenn die Obligationen in den ersten fünf Jahren weder kündbar noch auslosbar gemacht würden, und empfiehlt daher dem Magistrat, bei Einholung der Allerhöchsten Genehmigung in diesem Sinne wirken zu wollen. Das Kollegium stimmte den von Herrn Dr. Dreyfus Namens des Finanzausschusses gemachten Vorschlägen mit einigen redaktionellen Aenderungen zu.

Ueber den Antrag des Finanzausschusses, betreffend den Verkauf städtischen Bauterrains am Bismarckring, berichtet Herr Peipers. Es handelt sich um eine Fläche von 4 Ar 41½ Quadratmeter, für welche Herr Marktoff 15,000 Mark geboten hat. Der Finanzausschuß erachtet diesen Preis für zu gering und beantragt, die Fläche einer öffentlichen Versteigerung auszusetzen, wenn Herr Marktoff 19,800 Mk. anbietet, und ihm für dieses Gebot den Zuschlag zuzuschern, wenn von anderer Seite nicht mehr geboten wird. Dieser Antrag wurde angenommen.

Herr Holthaus berichtet über den Anschußantrag, betreffend den Verkauf eines städtischen Geländestreifens an der Parkstraße. Es ist das der Streifen, welcher an der Parkstraße längs der Besitzung des Herrn Dreste von der Paulinen- bis zur Thelemannstraße sich hinzieht und einen Flächeninhalt von 6,67 Ruthen hat. Herr Dreste will diesen Streifen zur Arrondirung seines Grundstückes käuflich erwerben und hat dafür 13,340 Mk. oder 2000 Mk. für die Ruthe, 80 Mk. für den Quadratmeter, geboten. Der Magistrat hat sich zu dem Verkauf gegen den angebotenen Preis bereit erklärt. Die Mehrheit des Finanzausschusses beantragt, den Verkauf abzulehnen, weil sie prinzipiell gegen jeden Verkauf von Kurparkflächen ist, auch das Grundstück möglicher Weise zur Erbreiterung der Parkstraße verwendet werden kann. Die Minorität ist für den Verkauf dieser isolirten Fläche; hält aber den Preis für zu gering. Nach kurzer Debatte wird auf Antrag des Herrn J. J. Mater beschlossen, den Verkauf zu genehmigen, wie ihn der Magistrat bereits gutgeheißen hat.

Die Errichtung eines Armen-Arbeitshauses im Feldbistrikt „Unterschwarzenberg" links der Mainzerstraße ist gemäß den Vorschlägen des bestellten Ausschusses, auf welche wir in der nächsten Nummer zurückkommen werden, genehmigt worden.

Vermischtes.

* **Die Anzüge des Kaisers** stehen, wie der „Confectionär" erfährt, unter Aufsicht eines „Ober-Garderobiers", dem noch zwei Kammerdiener unterstellt sind. Ein dritter, früher Unteroffizier bei der Marine, hat die Marine-Uniformen unter seiner Aufsicht und versieht auch seit zwei Jahren den Dienst auf den Seefahrten des Kaisers. Die Räume für die Aufbewahrung der Militär- und Civilkleider befinden sich in unmittelbarer Nähe der Wohn- und Arbeitszimmer. Dort sind in großen Schränken die Uniformstücke und die Civilkleider übersichtlich geordnet. Bevor eine Reise angetreten wird, erhält der Ober-Garderobier durch den Hofmarschall eine vollständige Angabe aller nöthigen Uniformstücke und Orden; letztere werden in einem besonderen Ordenskasten aufbewahrt.

* **Angesichts der Vollendung des neuen Reichstagshauses** veröffentlicht das „Centralbl. der Bauv." eine ausführliche Geschichte des Reichstagsbaues. Dem Erbauer desselben bringt das Fachblatt bei dieser Gelegenheit folgende Huldigungen dar: Schon

hat der Schöpfer des großen Werkes, Baurath Dr. Paul Wallot, die Stätte seiner bisherigen Wirksamkeit verlassen, um an der Kunstakademie in Dresden monumentale Baukunst zu lehren, zu großem Bedauern Aller, denen das Kunstleben der Reichshauptstadt am Herzen liegt. Zwar wird auch fernerhin die Oberleitung der noch zu vollendenden künstlerischen Ausschmückung des Reichstagshauses in Wallots Händen bleiben und ihn in nächster Zeit noch ebenso viel in Berlin wie in Dresden verweilen lassen. Jedenfalls aber bedeutet der Weggang des Meisters einen unersetzlichen Verlust für Berlin. Doch, wie dem auch sei, mag immerhin Dresden sich glücklich schätzen, Wallot für seine Akademie gewonnen zu haben: Berlin und mit ihm das ganze Reich besitzt Wallots Werk, dessen Studium bereits die hohe Schule geworden ist für monumentale Baukunst in Deutschland und es in Zukunft mehr und mehr noch werden wird. Mögen auch die Formen wechseln, mögen selbst die Kunstideale sich ändern: neben seiner Schönheit, die über dem Zeitgeschmack erhaben ist, wird Eines immer vorbildlich bleiben an Wallots stolzem Bau, das ist der hohe künstlerische Ernst, die Echtheit und Größe der Gesinnung, die aus dem Ganzen und aus allen einzelnen Theilen spricht. Kein Künstler, welchen Stil er auch pflegen, welcher Geschmacksrichtung er auch huldigen mag, wird sich diesem Eindruck entziehen können. Daß einem Werke, das sich kühn und trotzig weit über das Gewöhnliche erhebt, Anfangs nicht immer volles Verständniß, oft sogar Widerspruch entgegengelegt wird, liegt, wie die Kunstgeschichte an Hunderten von Beispielen zeigt, im natürlichen Lauf der Dinge. Der Reichstagsbau ist das bedeutendste Architekturwerk, das seit langen Jahren in Deutschland entstanden ist.

* **Ueber Yalta und Livadia** lesen wir in der „N. Fr. Pr.": Die Küste der Krim, welche von Sebastopol bis Yalta zuerst eine starre Felsenmauer bildet und dann sich allmählich, hauptsächlich von Balaklava an, zu einem herrlichen Höhenzuge gestaltet und eine üppige Vegetation aufweist, ist bei Yalta am schönsten. Ein Schloß erhebt sich neben dem andern, zuerst Ritodos, wo die Großfürstin Xenia wohnt, dann Orianda, Alupka und endlich Livadia. In diesen Schlössern sind zur Zeit die Mitglieder der kaiserlichen Familie eingartirt, alle ohne Suiten. Die Schlösser liegen an der großen Straße, welche am Meeresstrande von Yalta nach Sebastopol führt. Livadia als erstes ist ungefähr eine Stunde Wegen von Yalta entfernt. Ohne Erlaubniß darf Niemand die zur Villa gehörigen Gärten betreten. Yalta ist überfüllt, denn obwohl die meisten Sommergäste schon abgereist sind, befinden sich zahlreiche hohe Militärs und Beamte aus Petersburg hier, und jeden Tag treffen neue Gäste ein. Der Boulevard mit seinen eleganten Hotels ist ungemein belebt; zahllose Wagen und Reiter, auch viele Reiterinnen füllen den breiten Quai, der eigentlich das einzige Stück ebenen Bodens bildet, indem alle Gärten der Hotels und Villen sich hinter demselben terrassenförmig erheben und mit ihren immergrünen Bäumen, Sträuchern und traubenbeladenen Reben am Abhange des Gebirges lagern. Die Luft ist so milde, daß alle Fenster der kaiserlichen Villa tagsüber offen bleiben. Das weniger trostlose Bulletin vom 29. October (Gleich darauf folgten beunruhigendere Depeschen und schließlich die Todesnachricht) hat — so schreibt man dem genannten Blatt ferner — die Familie in bessere Stimmung versetzt. Als ich Nachmittags auf der ins Meer hinausgebauten Terrasse des „Hotel de France" saß, fuhren und ritten nacheinander beinahe alle Mitglieder der kaiserlichen Familie an mir vorüber. Als Vorreiter kam ein wild daherspringender Kosak in weißen Hosen, goldbetreßter Jacke, den Pelzkalpak auf dem Kopfe. Diesem folgten im offenen Wagen Prinzessin Alix zur Rechten und ihr gegenüber der Czarewitsch, außerdem die Großfürstin Elisabeth und Großfürst Sergius. Zu einem zweiten Wagen folgte Großfürstin Xenia, die ein weißes Hündchen auf dem Schooß hielt, und Großfürst Michael. Dann kam eine Kavalkade: Großfürst Georg, den man in ganz Europa für so schwer krank hält, auf einem feurigen Rennet und nur mit einer weißen Leinwandbluse bekleidet, sein Onkel Paul und seine zwei jüngeren Geschwister Großfürst Michael und Großfürstin Olga. Beide aussehend, aber sehr schüchtern und klein für ihr Alter. Prinzessin Alix, welche in einem weißen Matrosenhut und hellblauen Kleid sehr jugendlich aussah, lächelte wehmüthig zum Danke für die dargebrachten Grüße; die übrigen Mitglieder der Familie sahen ernst und feierlich drein. Ein berittener Polizist beschloß den Zug. Alles bewegte sich in einem so raschen Tempo, wie man nur hier reitet und fährt. Die Pferde sind klein und sehr lebhaft und scheinen ihren eigenen Willen zu haben, denn heute Nachmittag kehrte so ein Pferd, auf dem ein hoher Herr saß, plötzlich um und war nicht mehr zu bewegen, in einer anderen Richtung, als in der selbstgewählten, zu laufen. Der kaiserliche Zug fuhr nach Massandria und kehrte erst bei einbrechender Dunkelheit zurück. In Yalta sah man am 29. October den Grafen Woronzow-Daschkow, den Minister am kaiserlichen Hofe, geschäftig hin- und herfahren. Auch Professor Scharjin fuhr zweimal in die Stadt. Er ist ein bedeutend aussehender, aber von der Kultur unbeleckt gebliebener Russe mit langem Haar und Bart. Von den Herren im unmittelbaren Gefolge des Kaisers wohnen viele in Yalta. Die Großfürsten und Großfürstinnen haben kein Gefolge mitgebracht und nur sehr wenig Dienerschaft.

Kleine Chronik.

Frau Rosalie Herzog, geb. Sh, Wittwe des Begründers des Welthauses Rudolf Herzog in Berlin, hat nach Regelung der durch den Tod ihres Gatten entstandenen geschäftlichen und sonstigen Verhältnisse der Armen Berlins gedacht, indem sie dem Oberbürgermeister Zelle am Mittwoch die Summe von 50,000 Mk. mit dem Ersuchen überreichte, dieselbe anzunehmen und nach vollständig freiem Ermessen des Magistrats ihrer Bestimmung zuzuführen.

Das „Neue Wiener Tagblatt" meldet, der ehemalige österreichische Generalkonsul in Chicago, Ritter Vallitschek, der unter der Anschuldigung der Veruntreuung kürzlich verhaftet worden ist, wird, nachdem sich die Beschuldigung nicht als stichhaltig erwiesen hat, morgen aus der Haft entlassen. Er verläßt aber den Staatsdienst und geht nach London, wo er als Zeitungskorrespondent thätig sein wird.

Gerichtssaal.

— **Wiesbaden**, 2. November. (Strafkammer-Sitzung.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Rumpf. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichtsassessor Bethke. — Die Brüder Zimmermann Peter K. und Zimmermann Wilhelm K. aus Gräfenwiesbach sind des Jagdvergehens angeklagt. Wilhelm K. wird freigesprochen, Peter K. wegen Jagdvergehens in zwei Fällen zu 20 Mk. Geldstrafe und in einem weiteren Falle zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Wegen Majestätsbeleidigung wird die Ehefrau Elisabeth W. von hier mit 2 Monaten Gefängniß bestraft.

Marktbericht.

* Mainz, 2. November. Fremde Brodfrüchte verkehrten in besserer Tendenz und anziehenden Preisen. In hiesiger Waare blieben die seitherigen Notirungen behauptet und war das Geschäft darin regsamer. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Nassauischer und Pfälzer) 13 Mk. — Pf. bis 13 Mk. 25 Pf., 100 Kilo neuer — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., 100 Kilo neues 10 Mk. 75 Pf. bis 11 Mk. — Pf. 100 Kilo Gerste 13 Mk. — Pf. bis 15 Mk. 50 Pf. Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 13 Mk. 75 Pf. bis 14 Mk. — Pf. Kansas-Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La Plata-Weizen 13 Mk. 25 Pf. bis 13 Mk. 50 Pf., Russischer Weizen 12 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. — Pf., Ungarische Gerste — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Roggen 11 Mk. 75 Pf. bis 12 Mk. — Pf., Hafer (diesiger, neuer), 11 Mk. — Pf. bis 12 Mk. 50 Pf., Hafer, russischer 13 Mk. — Pf. bis 14 Mk. 50 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 2. November, Abends 5½ Uhr. — Credit-Aktien 315½, Disconto-Commandit 202.90, Staatsbahn 312.—, Lombarden 90.—, Gotthardbahn-Actien 182.80, Schweizer Central 138.—, Schweizer Nordost 131.20, Schweizer Union 94.90, Laurahütte-Actien 122.20, Bochumer 131.50, Gelsenkirchener 167.50, Harpener —.—, Italiener 83.80, Dresdener Bank 153.60, Darmstädter Bank 151.50, Berliner Handelsgesellschaft 152.50, Italienische Mittelmeer 93.50, Italienische Meridionaux 121.10, 5% Mexicaner —'—, 6% Mexicaner 66.80. Tendenz: sehr fest. Kredit steigend.

Geschäftliches.

Großes Militär-Concert

Sonntag, den 4. Nov., Abends 8 Uhr,

in den Lokalitäten des

Männer-Turnvereins,

Platterstraße, ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regiments von Gersdorff No. 80, unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn **Fr. W. Münch.**

Eintritt à Person 30 Pf. 12861

Nach dem Concert: Ball.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe enthält heute in der

1. Beilage: Aus dem Lande der Magyaren. Roman von Julius Rasch. (28. Fortsetzung.)

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 2. November 1894.

Reichsbank-Discont 3 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Discont 3 %.

Zf.	Staatspapiere.	
4.	Dtsch. Reichs-A. ℳ	105.90
3½	» » »	103.30
3.	» » »	94.45
4.	Pr. cons. St.-Anl. »	105.85
3½	» » » »	103.50
3.	» » » »	94.45
4.	Bad. St.-Obl. »	105.10
4.	» » v.1886 »	106.60
3½	» » v.1892 »	102.95
4.	Bayer. » » »	106.15
3½	Hambg. St.-Rte. »	102.50
3.	» v.1886 »	—
4.	Hessische Obl. »	105.40
3.	Sächsische Rte. »	92.80
4.	Wrttb. Obl. 75-80 »	104.55
4.	» » 81-86 »	102.80
4.	» » 85-87 »	104.55
4.	» » v.1891 »	106.
3½	» » 88 u. 89 »	102.35
4.	Schwed. Obl. »	102.70
3½	» » »	99.25
3.	» » »	93.
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	104.60
*5	Griech. G.-A. v. 90 £	31.
*5	» » kl. »	—
*4	» » v.87 »	34.
3½	Holländ. Obl. »	—
5.	Ital. Rente cpt. Lire	88.80
5.	» » ult. »	88.60
5.	» » 1000er »	88.80
5.	» » kleine »	88.80
3.	» » »	50.
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	101.35
4.	» St.-E.-O. (Elis.) »	102.
4.2.	» Silb.-Rte. Juli »	81.70
4.2.	» » April »	81.90
4.2.	» Pap.-Rte. Febr. »	81.75
4.2.	» » Mai »	81.80
4½	Portug. St.-Anl. ℳ	36.80
*3	» äuss. Schuld £	26.40
*3	» » kleine St. »	26.55
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	96.80
5.	» » kl. »	96.60
5.	» » v.1892 »	—
4.	» » am. 1890 »	84.10
4.	» » innere Lei	79.50
4.	» » äuss. »	83.50
5.	Russ. II. Orient Rbl.	—
5.	» III. Orient »	—
4.	» Cons. v. 1880 »	99.50
4.	» » Elsb. A. I.-II »	99.20
5.	Serb. amor. G.-E. £	73.10
5.	» Tabak-Rente	73.30
5.	» St.-E.-Obl. A Fr.	72.10
5.	» » » B »	68.70
4.	Spanier cpt. Pz.	—
4.	» ult. »	—
4.	» kl. »	70.50
3½	Türk. Egypt.-Tr. £	99.80
5.	Türk. Zoll-O. cpt. »	101.
5.	» » » £ 20 »	—
5.	» » » ult. »	—
5.	» Fund. v. 88 ℳ	99.25
4.	» priv. v. 1890 £	95.50
4.	» conv. » »	88.50
4.	» conv. Lit. B »	88.50
1.	» » » D »	20.65
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	100.20
4.	» » » ult. »	99.90
4.	» » » fl. 500 »	100.65
4.	» » » fl. 100 »	100.65
3½	» Eis.-Al. Gld. »	104.95
4½	Ung. Eis.-Al. Silb. fl.	83.85
5.	» Pap.-Rte. »	—
4½	» Inv.-Al. v. 88 »	103.85
4.	» Grundentl. »	79.60
*5	Argent. v. 1887 Pes	50.
*5	» v. 88 innere »	40.70
*5	» v. 88 äuss. £	41.90
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	92.50
5½	Chin. Staats-Anl. »	101.
4.	Un. Egypt.-A. cpt. £	103.85
4.	» » » ult. »	—
3½	Priv. Egypt.-Anl. »	102.25
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	65.90
6.	» » 2040 er »	66.
6.	» » 408 er »	—
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	52.50
5.	» » 408 er »	52.50
3.	» cons. inn. ult. £	19.40

Zf.	Städt. Obligationen.	
4.	Frankf. M. Lit. R ℳ	104.10
3½	» N & Q »	101.90
3½	» S »	101.90
3½	» T. v. 91 »	102.
3½	Darmstadt »	100 40
4.	Heidelberg v. 1890 »	99.95
3.	Karlsruhe 1886 »	93.25
3½	Mains 86 u. 88 »	99.95
4.	Mannheim 1890 »	102.
3½	Wiesbaden »	100.55
3½	» 1887 »	101.50
4.	» »	101.20
5.	Bukarest »	97.
5.	» 1888 »	—
4.	Lissabon 2000r »	65.50
4.	» 400r »	65.50
5.	Neapel St. gar. Lr.	74.70
4.	Rom Ser. II-VIII »	81.
3½	Zürich 1889 Fr.	100.40
*5	Pr. Buenos-Air. ℳ	31.25
4½	Stadt Buenos-Air £	65.50

Zf.	Bank-Actien.	
3½	Dtsche Reichsbank	160.35
4.	Frankfurter Bank	162.50
4.	Amsterdamer Bank	156.50
4.	Badische Bank	113.30
4.	Berl. Handelsg. ult.	151.50
4.	Darmst. Bank »	150.20
4.	Deutsche Bank »	169.
4.	D. Genoss.-Bank »	74.80
4.	» Vereinsbank	110.80
4.	Discont.-Comm. »	201.40
4.	Dresdner Bank	153.
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	158.30
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	119.
4.	Mitteld. Creditbk.	102.60
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	124.
4.	Nürnb. Vereinsbk.	103.
4.	Pfälzische Bank	125.40
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	135.20
4.	Rhein. Creditbank	127.20
4.	Schaaffhaus. B.-V.	130.60
4.	Süddeutsche Bank	101.40
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	173.50
4.	Württ. Vereinsbk.	133.
5.	Oesterr.-Ung. Bank	850.
5.	Oesterr. Länderbk.	222.50
5.	» Creditanst.	313.37
5.	Ungar. Creditbk.	383.
5.	» Esk. u. W.-B.	138.
5.	Unionbk. in Wien	236.50
5.	Wiener Bk.-Verein	128.50
4.	Allg. Els. Bkges.	113.
4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	113.20
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	120.
5.	Banque Ottomane	132.80

Zf.	Eisenbahn-Actien.	
4.	Heidelberg-Speyer	—
4.	Hess. Ludw.-Bahn	117.90
4.	Ludwigsh.-Bexb.	222.
4.	Lübeck-Büchen.	145.40
4.	Marienb.-Mlawka	80.60
4½	Pfälz. Maxbahn	151.
4.	» Nordbahn	119.50
4.	Werrabahn	—
6.	Albrecht S.W.	—
5.	Ver. Arad. Csan. »	99.25
5.	Böhm. Nord »	248.
5.	» West »	431.50
5.	Buschtherad. B. »	433.
4.	Czakath.-Agram »	57.
5.	» Pr.-Act. »	214.15
5.	Donau-Drau »	—
4.	Dux-Bodenb. ult.	58.75
8.	Gal. Carl-Ludw.-B.	—
5.	Graz-Köflach ult.	238.25
4.	Lemberg-Czern. »	238.25
5.	Oest.-Ung. St.-B. »	311.87
5.	» Local.-B. »	172.
5.	» Südbahn »	89.12
5.	» Nordwest »	200.50
5.	» » Lit. B »	220.
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	115.
4.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	64.25
4.	Raab-Oedenb. »	49.70
4½	Reichenb.-Pard. »	168.
4.	Gotthard-Bahn »	182.60
4½	Jura-Simpl. Pr.-A.	—
4.	» St.-A. gar.	84.80
4.	Schweiz. Central	137.80
4.	» Nordost	131.20
4.	Verein. Schweizb.	94.90
4.	Ital. Mittelmeer	93.40
4.	» Meridionales	120.30
4.	Westsicilianer	56.80
5.	Russ. Südwest	69.50
4.	Luxemb. Pr.-Henri	95.30

Zf.	Industrie-Actien.	
4.	Allgem. Elekt.-G.	198.25
4.	Anglo-Ct.-Guano	136.60
4.	Bad. Anil.- u. Sodak.	397.50
4.	» Zuckerf. Wagh.	68.60
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	97.50
4.	» Pr.-A.	111.10
4.	Brauerei Binding	179.
4.	» Duisburg	58.50
4.	» z. Eiche (Kiel)	145.80
4.	» z. Essighaus	57.
4.	» Kalk (v. Bardh.)	100.
4.	» Kempff	122.50
4.	» Mainzer Act.	171.
4.	» Park Zweibr.	94.80
4.	» Stern, Oberrad	161.
4.	» Storch, Speyer	117.30
4.	» ver. Gräff & Sgr.	79.
4.	» Werger	59.80
4.	Brauhaus Nürnb.	85.
4.	Cementw. Heidelb.	140.50
4.	Chem. Fbr. Griesh.	257.70
4.	» Goldenbg.	137.20
4.	» Weiler & Co.	365.50
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	60.
4.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	251.50
4.	D. Verlagsanstalt	184.
4.	Farbwerke Höchst	420.
5.	Filzfabrik Fulda	159.
4.	Frankf. Baubank	118.50
4.	» Hotel	65.20
5.	» Trambahn	260.20
4.	Gelsenk. Gusast.	79.20
4.	Glasindustr. Siem.	179.40
4.	Grazer Trambahn	113.50
4.	Int. B.- u. E.-B. St.-A.	149.80
6.	» » » » Pr.-A.	159.30
5.	» Elektr. G. Wien	110.40
5.	Kölner Strassenb.	157.30
4.	» Verl. u. Druck.	119.80
4.	Mehl- u. Brodf. Ha.	71.70
5.	Nied. Leder f. Spier	127.50
5.	Nordd. Lloyd	92.10
4.	Röhrenk.-F. Dürr	103.
4.	Spinn. Hüttenhm.	54.50
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	75.80
4.	Veloce it. Dpfsch.	61.20
4.	Ver. Brl.-Flt. Gum.	134.
4.	» D. Oelfabriken	99.90
5.	» Schuhst. Fulda	152.70
4.	Verlag Richter	44.50
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	78.
4.	Westd. Jute-Spinn.	90.50
4.	Zellstoffth. Waldh.	235.
4.	Zellstoff Dresden	74.

Zf.	Bergwerks-Actien.	
4.	Bochum. Gussstahl.	130.60
4.	Concordia, Bgb.-G.	110.30
4.	Courl Bergw.-A.-G.	77.
6.	Dort. U. Fr. A. Lt. A.	47.
4.	Gelsenkirch. alt.	166.80
4.	Harpener Bergbau	146.20
4.	Hugo b. Buer i. W.	167.50
4.	Kaliw. Aschersleb.	160.
5.	» Westeregeln	156.50
4.	Lothr. Eisenwerke	15.60
6.	» Pr.-A. Lit. A.	30.10
4.	Massen, Bgb.-Ges.	61.
5.	Oest. Alpine Mont.	73.40
4.	Riebeck. Montan	168.30
4.	Ver. Kön. & Laurah.	121.30

Zf.	Prior.-Obligation.	
	Ostpr. Südbahn ℳ	116.50
5.	Albrecht Gold »	105.70
4.	» Silber fl.	79.75
4.	Böhm. Nord Gbl. ℳ	102.35
4.	» West Slb. fl.	82.70
4.	» » Gold ℳ	—
4.	Elisabeth stpfl. »	98.60
4.	» » stfr. »	102.90
4.	Franz-Josef Slb. fl.	81.40
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	81.70
4.	Oest. Localb. Gld. ℳ	101.40
5.	» Nordwest »	109.80
5.	» Lit. A, Slb. fl.	90.20
5.	» » B, stfr. »	89.
5.	» Südl. Lomb. Gd.	106.90
4.	» » » » ℳ	101.45
3.	» » » » fl.	68.20
3.	» » » 1871 »	68.30
5.	» Ung. Stsb. G. fl.	111.55
4.	» » » » ℳ	102.95
3.	» » 1-3 Em. Fr.	90.30
4.	» » 9 »	88.20
3.	» » v. 1885 »	87.55
3.	» » Erg.-N. »	88.75
5.	Prag-Dux. Gold ℳ	111.50
4.	» » »	102.
3.	Raab-Oedb. » »	73.75
4.	Rudolf Silber fl.	81.10
4.	Rud. (Salzkgth.) ℳ	102.60
5.	Ung. Galizische fl.	87.75
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	50.50
3.	» » 500r	50.70
4.	» » Mittelmeer »	85.80
3.	Livorneser »	53.85
4.	Sardin. Secund. Lo.	69.65
4.	Sicilian. E.-B. »	80.
4.	Südit. (Mérid.) Fr.	55.10
4.	» » »	55.30
5.	Toscan. Central »	86.95
4.	Gotthardbahn »	101.65
3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. »	86.30
4.	Russ. Südwest Rbl.	99.55
4.	Ryäsan-Kosl. ℳ	99.25
4.	Warsch.-Wien. »	101.50
4.	Wladikawkas Rbl.	99.30
5.	Anatolische ℳ	93.50
4½	Port. E.-B. 1889 »	65.10
5.	Niedl. Transv. Obl.	102.90

Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	
4.	Atlant. & Pac. 1937	40.20
4.	Brunsw. & W. 1937	64.
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	104.40
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	101.20
6.	Central Pac. 1898	101.30
6.	do. (Joaq Vall) 1900	104.70
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	86.05
4.	» Milw-St. Paul 1910	114.75
5.	» » » » 1921	108.
4.	» » » » 1989	[illegible]
5.	Chic. Rock. Isl. 1934	[illegible]
7.	Denv. & Rio Gr. 1900	111.40
4.	» » » » 1936	77.40
5.	Georgia Centr. 1937	90.40
4.	Illinois Centr. 1952	99.55
6.	Louisv. & Nsh. 1921	—
4.	» » » 1980	60.90
6.	Mobil. u. Ohio I. M.	—
6.	North Pac. I. M. 1921	109.90
4.	do. III » 1937	58.70
5.	do. cons. » 1989	90.10
5.	Oreg. Rw-Nav. 1925	—
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	73.
6.	Missouri Cons. 1920	93.25
6.	South Pac. Cal. 1905/6	105.90
4.	Wst. N-Y-Pens 1937	101.60
*3.	» » » 1927	23.55

Zf.	Pfandbriefe.	
4.	Bayr. Vrb. Mnch. ℳ	102.20
3½	» » » »	98.80
4.	Nürnb. » Pflbr. »	102.20
3½	» » » »	98.80
4.	B. Hyp.- u. W.-B. »	102.80
3½	» » » »	99.30
4.	Frkf. Hypb. b. 1885 »	101.60
4.	» » v. 1886 90 »	102.20
4.	Fkt. Hyp. S. XIV »	104.35
3½	» » »	99.30
4.	» Hyp.-Crd.-V. »	102.50
4½	Ldw. Crdbk. Fkf. »	103.
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »	101.60
3½	» » »	99.05
4.	Meining. Hyp-B. »	101.70
4.	Nass. Ldbk. Lit. G »	101.
3½	» J F H K L »	101.20
3½	» Lit. M »	—
3½	» » N »	—
4.	Pfälz. Hyp.-Bk. »	102.80
3½	» » »	99.
4.	Pomm. H.-A.-B. »	102.50
4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. »	101.
4.	Pr. Centr.-B.-Cr. ℳ	104.55
5½	» » » »	99.35
3½	» Comm.-Oblig. »	99.35
4.	» Hyp.-B. div. St. »	101.50
3½	» » » »	99.
4.	Rhein. Hyp.-Cr. »	102.50
3½	» » » »	98.70
4.	Südd. B.-Cd. Mnch. »	102.35
3½	» » » »	99.30
5.	Ital. Allg. Imm. Le	—
4.	» » »	63.05
4.	» Nationalbk. »	90.30
4.	Oest. B.-Crd.-B. ℳ	101.30
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	102.90
4.	Schwed. R.-H.-B. ℳ	102.90
3½	» » »	96.70
5.	Serb. St B.-C.-A. Fr.	79.80

Zf.	Anlehenslose.	
	Verzinsl. in Procenten.	
4.	Bad. Präm. Th. 100	140.65
4.	Bayer. » » 100	144.80
5.	Don. Regul. 5 fl. 100	112.30
3½	Goth. Pfd. L. Th. 100	—
3½	» » II. » 100	110.65
3.	Holl. Comm. fl. 100	103.75
3½	Köln-Mind. Th. 100	134.70
3.	Madrider Fr. 100	49.75
4.	Mein. Pr-Pf. Th. 100	182.
4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	129.
5.	» » 1860 » 500	137.80
4.	Oldenburger Th. 40	127.10
3.	Raaber Th. 100	32.30
*.	Türk. Fr 400 (1.0.76)	35.15
	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	42.90
—	Augsburger » 7	27.60
—	Braunschw. Th. 20	—
—	Finländische Th. 10	—
—	Freiburger Fr. 15	28.
—	Genua Le. 150	—
—	Kurhess. Th. 40	—
—	Mailänder Fr. 45	35.50
—	» » 10	—
—	Meininger fl. 7	24.50
—	Neuchâteler » 10	17.
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	338.50
—	» Credit » 58 » 100	327.30
—	Pappenheimer fl. 7	25.
—	Schwedische Th. 10	113.80
—	Ung. Staats-L. fl. 100	269.
—	Venetianer Le. 90	24.45

Wechsel.	Kurze	Sichtr.
Amsterdam		168.85
Antwerpen-Brüssel		81.05
Italien		75.95
London		20.38
Paris		81.05
Schweizer Bankplätze		81.07
Wien		168.80

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	16.20
Dollars in Gold	4.19
Dukaten	9.78
Engl. Sovereigns	20.34
Russ. Imperials	—
Amerik. Banknoten	4.15
Französ. »	81.
Oesterr. »	169.80

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dpfsch. Cobrs.
Ultimo-Notir. erster Cours.